MEDIENSPIEGEL
REVUE DE PRESSE
SPECCHIO DELLA STAMPA

Inhalt
Table des Matières
Sommario

Der Medienspiegel wird durch IGORA publiziert.

La revue de presse est publiée par IGORA.

La pubblicazione del presente specchio della stampa avviene a cura di IGORA.

02 - 2018

Umweltstudie Aludose
Étude environnementale sur la canette en aluminium
Studio ambientale: lattina d'alluminio

Neu-Lancierung Kreativwettbewerb
Lancement du nouveau concours de créativité
Nuovo lancio concorso creativo

Diverses
Divers
Varie

IGORA-Genossenschaft
für Aluminium-Recycling
Gotthardstrasse 18
8800 Thalwil
Tel. 044 387 50 10
Fax 044 387 50 11
info@igora.ch
www.igora.ch

100% RECYCLING 0% LITTERING

igora.ch

ferrorecycling

Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lesen und Durchblättern.

Nous vous souhaitons bien du plaisir à compulser et à lire ce dossier.

Vi auguriamo una piacevole lettura sfogliando queste pagine.

Datum: 13.02.2018

AARAUER WOCHE

AARGAUER WOCHE

Aarauer Woche

Aarauer Woche
5000 Aarau
062/ 823 83 88
www.aarauerwoche.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 17'637
Erscheinungsweise: monatlich

Seite: 7
Fläche: 23'749 mm²

Auftrag: 1072875
Themen-Nr.: 763.003

Referenz: 68532726
Ausschnitt Seite: 1/1

Alu-Dose hält Weltrekord im Recycling mit 69 Prozent

Wie eine neue Umweltstudie belegt, sind Alu-Dosen die am meisten recycelten Getränkeverpackungen der Welt. Die Alu-Dose weist eine weltweit durchschnittliche Recyclingquote von 69 Prozent aus. In der Schweiz liegt die Recyclingquote der Alu-Dose seit Jahren bei rund 90 Prozent. Dank diesen hohen Recyclingquoten ist die Dose in Sachen Ökologie ebenbürtig mit anderen Gebinden und somit eine der umweltfreundlichsten Getränkeverpackungen.

Die Studie erfolgte im Auftrag des Can Manufacturers Institute CMI und Metal Packaging Europe und wurde vom weltweiten Beratungsunternehmen Resource Recycling Systems RRS durchgeführt. Den Angaben zufolge untersuchte die Studie die Daten für 82 Prozent des globalen Aluminiumdosenmarktes oder insgesamt 21 Länder. Der Studie zufolge sind fast 75 Prozent des gesamten Aluminiums, das jemals hergestellt wurde, noch heute in Gebrauch.

Aluminium lässt sich immer wieder recyceln

Die hohe Recyclingquote bildet neben gesteigerter Produktionseffizienz und steten Innovationen – insbesondere durch die Ultra-light-Dosen – die wichtigste Voraussetzung für eine gute Ökologie- und Nachhaltigkeitsbilanz der Alu-Dose, wie dies ebenfalls Berechnungen der Forschungsanstalt EMPA belegen. Hinzu kommt, dass das Metall Aluminium zu den permanenten Wertstoffen zählt, welche sich nach der Erstproduktion nicht wie viele andere Materialien nur einige Male, sondern immer wieder recyceln lassen, und dies mit wesentlich geringeren Umweltauswirkungen als bei der Neuherstellung. Diese neue Wertstoff-Klassifizierung der «Permanenten Wertstoffe» hat auch der Ausschuss für Umweltfragen des Europaparlaments (ENVI) Anfang 2017 akzeptiert und in seine zukünftige Materialkreislauf-Strategie den Begriff «multiple recycling» aufgenommen.

Metalle, der Rohstoff für Generationen

Zu den permanenten Wertstoffen zählen sämtliche Metallverpackungen wie Getränkedosen, Schalen, Tuben oder Nespresso Kapseln aus Aluminium und alle Stahlblechverpackungen. Sie sind alle mehrfach recycelbar und erfüllen somit die Bedingungen eines permanenten Materialkreislaufs. Wiederverwertetes Metall verbleibt als vollwertiger Rohstoff im Kreislauf und steht damit für die Produktion neuer, hochwertiger Produkte für künftige Generationen immer wieder zur Verfügung. Die Gemeinden in der Schweiz unterhalten mit Unterstützung der IGORA-Genossenschaft und Ferro Recycling in der Schweiz seit drei Jahrzehnten ein flächendeckendes System zum Sammeln von Metallverpackungen und leisten mit ihren Tätigkeiten einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der Ressoureen und eines unendlichen Materialkreislaufs.

Redaktion

Definition «Permanente Wertstoffe»

Gemäss einer Studie der Carbotech AG in Basel sind permanente Wertstoffe Materialien, welche sich nach der Erstproduktion nicht, wie viele andere Wertstoffe, nur einige Male, sondern immer wieder wiederverwerten lassen. Diese neue Wertstoffklassifizierung der «permanent materials» hat auch der Ausschuss für Umweltfragen der EU (ENVI) Anfang 2017 akzeptiert und in seine zukünftige Kreislaufstrategie aufgenommen.

Bild: zVg

Die Alu-Dose weist eine durchschnittliche Recyclingquote von 69 Prozent aus.

IGORA-Genossenschaft

Seit 1989 ist die IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling für das Sammeln und Recycling von leeren Verpackungen aus Aluminium verantwortlich. 2012 hat IGORA zusätzlich das Mandat der Geschäftsstelle von Ferro Recycling übernommen, die für das Sammeln und Recycling von Stahlblechverpackungen verantwortlich ist. Die Sammelquoten von Getränkedosen aus Aluminium liegen seit Jahren bei rund 90%, bei Stahlblech-Verpackungen liegen sie bei rund 86%.

Datum: 20.02.2018

Oltner Woche

Oltener Woche
4600 Olten
062/ 212 99 88
www.oltnerwoche.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 30'651
Erscheinungsweise: monatlich

Seite: 17
Fläche: 43'898 mm²

Auftrag: 1072875
Themen-Nr.: 763.003

Referenz: 68600627
Ausschnitt Seite: 1/2

Alu-Dose hält Weltrekord im Recycling mit 69 Prozent

Wie eine neue Umweltstudie belegt, sind Alu-Dosen die am meisten recycelten Getränkeverpackungen der Welt. Die Alu-Dose weist eine weltweit durchschnittliche Recyclingquote von 69 Prozent aus. In der Schweiz liegt die Recyclingquote der Alu-Dose seit Jahren bei rund 90 Prozent. Dank diesen hohen Recyclingquoten ist die Dose in Sachen Ökologie ebenbürtig mit anderen Gebinden und somit eine der umweltfreundlichsten Getränkeverpackungen.

Bild: zVg

Die Alu-Dose weist eine durchschnittliche Recyclingquote von 69 Prozent aus.

Die Studie erfolgte im Auftrag des Can Manufacturers Institute CMI und Metal Packaging Europe und wurde vom weltweiten Beratungsunternehmen Resource Recycling Systems RRS durchgeführt. Den Angaben zufolge untersuchte die Studie die Daten für 82 Prozent des globalen Aluminiumdosenmarktes oder insgesamt 21 Länder. Der Studie zufolge sind fast 75 Prozent des gesamten Aluminiums, das jemals hergestellt wurde, noch heute in Gebrauch.

Aluminium lässt sich immer wieder recyceln

Die hohe Recyclingquote bildet neben gesteigerter Produktionseffizienz und steten Innovationen – insbesondere durch die Ultra-light-Dosen – die wichtigste Voraussetzung für eine gute Ökologie- und Nachhaltigkeitsbilanz der Alu-Dose, wie dies ebenfalls Berechnungen der Forschungsanstalt EMPA belegen. Hinzu kommt, dass das Metall Aluminium zu den permanenten Wertstoffen zählt, welche sich nach der Erstproduktion nicht wie viele andere Materialien nur einige Male, sondern immer wieder recyceln lassen, und dies mit wesentlich geringeren Umweltauswirkungen als bei der Neuherstellung. Diese neue Wertstoff-Klassifizierung der «Permanenten Wertstoffe» hat auch der Ausschuss für Umweltfragen des Europaparlaments (ENVI) Anfang 2017 akzeptiert und in seine zukünftige Materialkreislauf-Strategie den Begriff «multiple recycling» aufgenommen.

Datum: 20.02.2018

Oltner Woche

Oltener Woche
4600 Olten
062/ 212 99 88
www.oltnerwoche.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 30'651
Erscheinungsweise: monatlich

Seite: 17
Fläche: 43'898 mm²

Auftrag: 1072875
Themen-Nr.: 763.003

Referenz: 68600627
Ausschnitt Seite: 2/2

Metalle, der Rohstoff für Generationen

Zu den permanenten Wertstoffen zählen sämtliche Metallverpackungen wie Getränkedosen, Schalen, Tuben oder Nespresso Kapseln aus Aluminium und alle Stahlblechverpackungen. Sie sind alle mehrfach recycelbar und erfüllen somit die Bedingungen eines permanenten Materialkreislaufs. Wiederverwertetes Metall verbleibt als vollwertiger Rohstoff im Kreislauf und steht damit für die Produktion neuer, hochwertiger Produkte für künftige Generationen immer wieder zur Verfügung. Die Gemeinden in der Schweiz unterhalten mit Unterstützung der IGORA-Genossenschaft und Ferro Recycling in der Schweiz seit drei Jahrzehnten ein flächendeckendes System zum Sammeln von Metallverpackungen und leisten mit ihren Tätigkeiten einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der Ressourcen und eines unendlichen Materialkreislaufs.

Redaktion

Definition «Permanente Wertstoffe»

Gemäss einer Studie der Carbotech AG in Basel sind permanente Wertstoffe Materialien, welche sich nach der Erstproduktion nicht, wie viele andere Wertstoffe, nur einige Male, sondern immer wieder wiederverwerten lassen. Diese neue Wertstoffklassifizierung der «permanent materials» hat auch der Ausschuss für Umweltfragen der EU (ENVI) Anfang 2017 akzeptiert und in seine zukünftige Kreislaufstrategie aufgenommen.

IGORA-Genossenschaft

Seit 1989 ist die IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling für das Sammeln und Recycling von leeren Verpackungen aus Aluminium verantwortlich. 2012 hat IGORA zusätzlich das Mandat der Geschäftsstelle von Ferro Recycling übernommen, die für das Sammeln und Recycling von Stahlblechverpackungen verantwortlich ist. Die Sammelquoten von Getränkedosen aus Aluminium liegen seit Jahren bei rund 90%, bei Stahlblech-Verpackungen liegen sie bei rund 86%.

Datum: 20.02.2018

PACK aktuell

Pack Aktuell
6002 Luzern
041/ 429 58 74
www.packaktuell.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 5'372
Erscheinungsweise: 14x jährlich

Seite: 22
Fläche: 7'568 mm²

Auftrag: 1072875
Themen-Nr.: 763.003

Referenz: 68598610
Ausschnitt Seite: 1/1

Aludose mit Weltrekord im Recycling

Wie eine neue Umweltstudie belegt, sind Aludosen die am meisten recycelten Getränkeverpackungen der Welt. Die Aludose weist eine weltweit durchschnittliche Recyclingquote von 69 Prozent aus. In der Schweiz liegt die Recyclingquote der Aludose seit Jahren bei rund 90 Prozent. Dank diesen hohen Recyclingquoten sei die Dose in Sachen Ökologie ebenbürtig mit anderen Gebinden und somit eine der umweltfreundlichsten Getränkeverpackungen, heisst es in einer Medienmitteilung der Igora-Genossenschaft für Aluminium-Recycling. Die Studie erfolgte im Auftrag des Can Manufacturers Institute CMI und Metal Packaging Europe und wurde vom weltweiten Beratungsunternehmen Resource Recycling Systems RRS durchgeführt. Den Angaben zufolge untersuchte die Studie die Daten für 82 Prozent des globalen Aluminiumdosenmarktes oder insgesamt 21 Länder. Der Studie zufolge sind fast 75 Prozent des gesamten Aluminiums, das jemals hergestellt wurde, noch heute in Gebrauch.
(www.igora.ch)

Datum: 07.02.2018

Hauptausgabe

20 Minuten Zürich
8004 Zürich
044/ 248 68 20
www.20min.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 172'515
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich

Seite: 2
Fläche: 2'337 mm²

Auftrag: 1072875
Themen-Nr.: 763.003

Referenz: 68421306
Ausschnitt Seite: 1/1

Zahl des Tages

90

Prozent der Aluminiumdosen in der Schweiz werden recycelt. Damit liegt unser Land über dem weltweiten Durchschnitt, wie die Igora-Genossenschaft für Aluminium-Recycling gestern mitteilte. Dieser liegt laut einem Umweltvergleich unter 21 Ländern bei 69 Prozent. SDA

Datum: 07.02.2018

fricktal24.ch

fricktal24.ch
4303 Kaiseraugst
061/ 811 44 86
www.fricktal24.ch/

Medienart: Internet
Medientyp: Infoseiten

Page Visits: 22'113

Web Ansicht

Auftrag: 1072875
Themen-Nr.: 763.003

Referenz: 68421065
Ausschnitt Seite: 1/2

Mittwoch, 7. Februar 2018 02:04

Allerlei

Aludose mit Weltrekord im Recycling

Von: mm/f24.ch

Wie eine neue Umweltstudie belegt, sind Aludosen die am meisten recycelten Getränkeverpackungen der Welt. Die Aludose weist eine weltweit durchschnittliche Recyclingquote von 69 Prozent aus. In der Schweiz liegt die Recyclingquote der Aludose seit Jahren bei rund 90 Prozent. Dank diesen hohen Recyclingquoten ist die Dose in Sachen Ökologie ebenbürtig mit anderen Gebinden und somit eine der umweltfreundlichsten Getränkeverpackungen.

Die Studie erfolgte im Auftrag des Can Manufacturers Institute CMI und Metal Packaging Europe und wurde vom weltweiten Beratungsunternehmen Resource Recycling Systems RRS durchgeführt. Den Angaben zufolge untersuchte die Studie die Daten für 82 Prozent des globalen Aluminiumdosenmarktes oder insgesamt 21 Länder. Der Studie zufolge sind fast 75 Prozent des gesamten Aluminiums, das jemals hergestellt wurde, noch heute in Gebrauch.

Die hohe Recyclingquote bildet neben gesteigerter Produktionseffizienz und steten Innovationen - insbesondere durch die Ultra-light-Dosen - die wichtigste Voraussetzung für eine gute Ökologie- und Nachhaltigkeitsbilanz der Aludose, wie dies ebenfalls Berechnungen der Forschungsanstalt EMPA belegen.

Hinzu kommt, dass das Metall Aluminium zu den permanenten Wertstoffen zählt, welche sich nach der Erstproduktion nicht wie viele andere Materialien nur einige Male, sondern immer wieder recyceln lassen, und dies mit wesentlich geringeren Umweltauswirkungen als bei der Neuherstellung. Diese neue Wertstoffklassifizierung der „Permanenten Wertstoffe“ hat auch der Ausschuss für Umweltfragen des Europaparlaments (ENVI) Anfang 2017 akzeptiert und in seine zukünftige Materialkreislaufstrategie den Begriff „multiple recycling“ aufgenommen.

Metalle, der Rohstoff für Generationen

Zu den permanenten Wertstoffen zählen sämtliche Metallverpackungen wie Getränkedosen, Schalen, Tuben oder Nespresso Kapseln aus Aluminium und alle Stahlblechverpackungen. Sie sind alle mehrfach recycelbar und erfüllen somit die Bedingungen eines permanenten Materialkreislaufs.

Wiederverwertetes Metall verbleibt als vollwertiger Rohstoff im Kreislauf und steht damit für die Produktion neuer, hochwertiger Produkte für künftige Generationen immer wieder zur Verfügung. Die Gemeinden in der Schweiz unterhalten mit Unterstützung der IGORA-Genossenschaft und Ferro Recycling in der Schweiz seit drei Jahrzehnten ein flächendeckendes System zum Sammeln von Metallverpackungen und leisten mit ihren Tätigkeiten einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der Ressourcen und eines unendlichen Materialkreislaufs.

«Fürs Fricktal – fircktal24.ch – die Internet-Zeitung»

Datum: 07.02.2018

laRegione Ticino

IL GIORNALE DELLA SVIZZERA ITALIANA

La Regione Ticino
6500 Bellinzona
091/ 821 11 21
www.laregione.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 32'386
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Seite: 24
Fläche: 2'820 mm²

Auftrag: 1072875
Themen-Nr.: 763.003

Referenz: 68420235
Ausschnitt Seite: 1/1

Riciclaggio buono

Berna – In Svizzera viene riciclato il 90% delle lattine in alluminio in circolazione, mentre a livello mondiale il tasso di riciclaggio raggiunge il 69%, indica uno studio pubblicato ieri dalla cooperativa Igora.

In base allo studio, che ha preso in esame 21 Paesi, le lattine in alluminio sono gli imballaggi per bevande più riciclati a livello mondiale. Stando all'inchiesta, quasi il 75% di tutta la quantità di alluminio prodotta è tuttora utilizzato.

Datum: 07.02.2018

Wirtschaft-Unternehmen-Style

Moneycab.com
8840 Einsiedeln
079 421 05 09
www.moneycab.com

Medienart: Internet
Medientyp: Infoseiten

Page Visits: 66'440

Web Ansicht

Auftrag: 1072875
Themen-Nr.: 763.003

Referenz: 68421061
Ausschnitt Seite: 1/2

Aludose mit Weltrekord im Recycling

Von moneycab - 7. Februar 2018 06:30 Eingestellt unter: ! Top , Dossiers , Green World

Aludosen sind die am meisten recycelten Getränkeverpackungen der Welt. (Foto: IGORA)

Thalwil – Wie eine neue Umweltstudie belegt, sind Aludosen die am meisten recycelten Getränkeverpackungen der Welt. Die Aludose weist eine weltweit durchschnittliche Recyclingquote von 69 Prozent aus. In der Schweiz liegt die Recyclingquote der Aludose seit Jahren bei rund 90 Prozent. Dank diesen hohen Recyclingquoten ist die Dose in Sachen Ökologie ebenbürtig mit anderen Gebinden und somit eine der umweltfreundlichsten Getränkeverpackungen.

Die Studie erfolgte im Auftrag des Can Manufacturers Institute und Metal Packaging Europe (www. metalpackagingeurope.org) und wurde vom weltweiten Beratungsunternehmen Resource Recycling Systems (RRS www.recycle.com) durchgeführt. Den Angaben zufolge untersuchte die Studie die Daten für 82 Prozent des globalen Aluminiumdosenmarktes oder insgesamt 21 Länder. Der Studie zufolge sind fast 75 Prozent des gesamten Aluminiums, das jemals hergestellt wurde, noch heute in Gebrauch.

Die hohe Recyclingquote bildet neben gesteigerter Produktionseffizienz und steten Innovationen – insbesondere durch die Ultra-light-Dosen – die wichtigste Voraussetzung für eine gute Ökologie- und Nachhaltigkeitsbilanz der Aludose, wie dies ebenfalls Berechnungen der Forschungsanstalt EMPA belegen. Hinzu kommt, dass das Metall Aluminium zu den permanenten Wertstoffen zählt, welche sich nach der Erstproduktion nicht wie viele andere Materialien nur einige Male, sondern immer wieder recyceln lassen, und dies mit wesentlich geringeren Umweltauswirkungen als bei der Neuherstellung. Diese neue Wertstoffklassifizierung der „Permanenten Wertstoffe “ (siehe Grafik) hat auch der Ausschuss für Umweltfragen des Europaparlaments (ENVI) Anfang 2017 akzeptiert und in seine zukünftige Materialkreislaufstrategie den Begriff „multiple recycling“ aufgenommen.

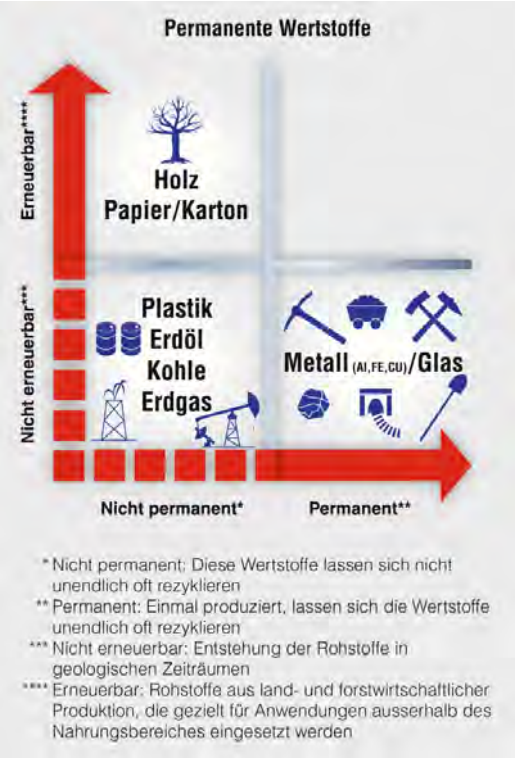
Metalle, der Rohstoff für Generationen

Zu den permanenten Wertstoffen zählen sämtliche Metallverpackungen wie Getränkedosen, Schalen, Tuben oder Nespresso Kapseln aus Aluminium und alle Stahlblechverpackungen. Sie sind alle mehrfach recycelbar und erfüllen somit die Bedingungen eines permanenten Materialkreislaufs. Wiederverwertetes Metall verbleibt als vollwertiger Rohstoff im Kreislauf und steht damit für die Produktion neuer, hochwertiger Produkte für künftige Generationen immer wieder zur Verfügung. Die Gemeinden in der Schweiz unterhalten mit Unterstützung der

IGORA-Genossenschaft und Ferro Recycling in der Schweiz seit drei Jahrzehnten ein flächendeckendes System zum Sammeln von Metallverpackungen und leisten mit ihren Tätigkeiten einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der Ressourcen und eines unendlichen Materialkreislaufs. (IGORA/mc/ps)

Studienergebnisse abrufbar unter:

http://www.cancentral.com/media/news/cans-are-most-recycled-drinks-package-world



Quelle: IGORA

Über IGORA

Seit 1989 ist die IGORA -Genossenschaft für Aluminium-Recycling für das Sammeln und Recycling von leeren Verpackungen aus Aluminium verantwortlich. 2012 hat IGORA zusätzlich das Mandat der Geschäftsstelle von Ferro Recycling übernommen, die für das Sammeln und Recycling von Stahlblechverpackungen verantwortlich ist. Die Sammelquoten von Getränkedosen aus Aluminium liegen seit Jahren bei rund 90%, bei Stahlblechverpackungen liegen sie bei rund 86%. Schlagwörter: Aludosen , IGORA , Recycling

Datum: 07.02.2018

PACK aktuell
Fachmagazin für Verpackungstechnik und -design

Online-Ausgabe

Pack Aktuell
6002 Luzern
041/429 58 73
www.packaktuell.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Fachpresse

Page Visits: 17'639

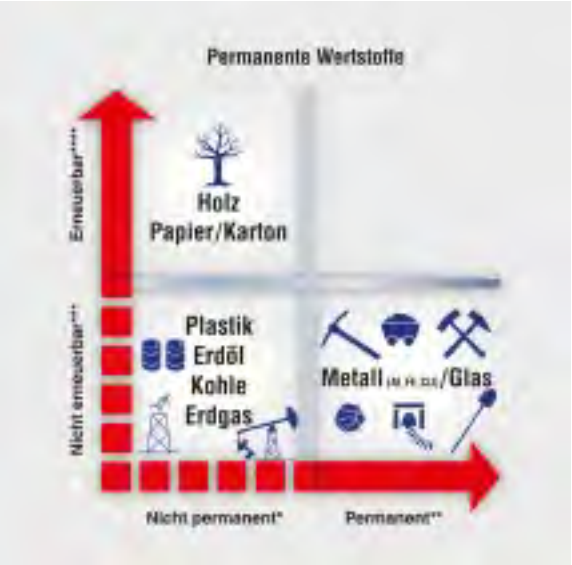
Web Ansicht

Auftrag: 1072875
Themen-Nr.: 763.003

Referenz: 68421035
Ausschnitt Seite: 1/2

Nachrichten | 07.02.2018

Aludose mit Weltrekord im Recycling



Aludosen gehörten in die Kategorie "permanente Wertstoffe", die sich immer wieder verwerten lassen.

Wie eine neue Umweltstudie belegt, sind Aludosen die am meisten recycelten Getränkeverpackungen der Welt. Die Aludose weist eine weltweit durchschnittliche Recyclingquote von 69 Prozent aus. In der Schweiz liegt die Recyclingquote der Aludose seit Jahren bei rund 90 Prozent. Dank diesen hohen Recyclingquoten sei die Dose in Sachen Ökologie ebenbürtig mit anderen Gebinden und somit eine der umweltfreundlichsten Getränkeverpackungen, heisst es in einer Medienmitteilung der Igora-Genossenschaft für Aluminium-Recycling.

Die Studie erfolgte im Auftrag des Can Manufacturers Institute CMI (www.cancentral.com) und Metal Packaging Europe (www.metalpackagingeurope.org) und wurde vom weltweiten Beratungsunternehmen Resource Recycling Systems RRS (www.recycle.com) durchgeführt. Den Angaben zufolge untersuchte die Studie die Daten für 82 Prozent des globalen Aluminiumdosenmarktes oder insgesamt 21 Länder. Der Studie zufolge sind fast 75 Prozent des gesamten Aluminiums, das jemals hergestellt wurde, noch heute in Gebrauch.

Die hohe Recyclingquote bildet neben gesteigerter Produktionseffizienz und steten Innovationen - insbesondere durch die Ultra-light-Dosen - die wichtigste Voraussetzung für eine gute Ökologie- und Nachhaltigkeitsbilanz der Aludose, wie dies ebenfalls Berechnungen der Forschungsanstalt EMPA belegen. Hinzu kommt, dass das Metall Aluminium zu den permanenten Wertstoffen zählt, welche sich nach der Erstproduktion nicht wie viele andere Materialien nur einige Male, sondern immer wieder recyceln lassen, und dies mit wesentlich geringeren Umweltauswirkungen als bei der Neuherstellung. Diese neue Wertstoffklassifizierung der „Permanenten Wertstoffe “ (siehe Grafik) hat auch der Ausschuss für Umweltfragen des Europaparlaments (ENVI) Anfang 2017 akzeptiert und in seine zukünftige Materialkreislaufstrategie den Begriff „multiple recycling“ aufgenommen.

Metalle, der Rohstoff für Generationen

Zu den permanenten Wertstoffen zählen sämtliche Metallverpackungen wie Getränkedosen, Schalen, Tuben oder Nespresso Kapseln aus Aluminium und alle Stahlblechverpackungen. Sie sind alle mehrfach recycelbar und erfüllen somit die Bedingungen eines permanenten Materialkreislaufs. Wiederverwertetes Metall verbleibt als

vollwertiger Rohstoff im Kreislauf und steht damit für die Produktion neuer, hochwertiger Produkte für künftige Generationen immer wieder zur Verfügung. Die Gemeinden in der Schweiz unterhalten mit Unterstützung der IGORA-Genossenschaft und Ferro Recycling in der Schweiz seit drei Jahrzehnten ein flächendeckendes System zum Sammeln von Metallverpackungen und leisten mit ihren Tätigkeiten einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der Ressourcen und eines unendlichen Materialkreislaufs.

Die Studienergebnisse sind elektronisch abrufbar unter: www.cancentral.com/media/news/cans-are-most-recycled-drinks-package-world

„Permanente Wertstoffe“:

Gemäss einer Studie der Carbotech AG in Basel sind permanente Wertstoffe Materialien, welche sich nach der Erstproduktion nicht, wie viele andere Wertstoffe, nur einige Male, sondern immer wieder wiederverwerten lassen. Diese neue Wertstoffklassifizierung der „permanent materials“ hat auch der Ausschuss für Umweltfragen der EU (ENVI) Anfang 2017 akzeptiert und in seine zukünftige Kreislaufstrategie aufgenommen. Quelle: Studie Carbotech AG, 2014, Permanent Materials (www.carbotech.ch)

www.igora.ch

Datum: 07.02.2018

Sarganserländer

Unabhängige Zeitung für das Sarganserland

Sarganserländer
8887 Mels
081/ 725 32 00
www.sarganserlaender.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 9'906
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich

Seite: 12
Fläche: 5'120 mm²

Auftrag: 1072875
Themen-Nr.: 763.003

Referenz: 68420866
Ausschnitt Seite: 1/1

90
Prozent

In der Schweiz werden rund 90 Prozent der Aludosen recycelt. **Damit liegt die Schweiz über dem weltweiten Durchschnitt.** Dieser liegt laut einer Umweltstudie bei 69 Prozent. Damit sind Aludosen die am meisten recycelten Getränkeverpackungen der Welt, wie die Igora-Genossenschaft für Aluminium-Recycling gestern mitteilte. Fast 75 Prozent des gesamten Aluminiums, das jemals hergestellt wurde, sei noch heute in Gebrauch. *(sda)*

Datum: 07.02.2018

Schaffhauser Nachrichten

Schaffhauser Nachrichten
8201 Schaffhausen
052/ 633 31 11
www.shn.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 19'793
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Seite: 7
Fläche: 2'425 mm²

Auftrag: 1072875
Themen-Nr.: 763.003

Referenz: 68420780
Ausschnitt Seite: 1/1

Schweiz recycelt neun von zehn Aludosen

THALWIL. In der Schweiz werden rund 90 Prozent der Aludosen recycelt. Damit liegt die Schweiz über dem weltweiten Durchschnitt. Dieser liegt laut einer Umweltstudie bei 69 Prozent. Damit sind Aludosen die am meisten recycelten Getränkeverpackungen der Welt, wie die Igora-Genossenschaft für Aluminium-Recycling gestern mitteilte.

Datum: 07.02.2018

ST. GALLER TAGBLATT

Hauptausgabe

St. Galler Tagblatt
9001 St. Gallen
071 272 77 11
www.tagblatt.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 25'700
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Seite: 5
Fläche: 5'909 mm²

Auftrag: 1072875
Themen-Nr.: 763.003

Referenz: 68415925
Ausschnitt Seite: 1/1

Neun von zehn Aludosen recycelt

Umwelt In der Schweiz werden rund 90 Prozent der Aludosen recycelt. Damit liegt die Schweiz über dem weltweiten Durchschnitt. Dieser liegt laut einer Umweltstudie bei 69 Prozent. Damit sind Aludosen die am meisten recycelten Getränkeverpackungen der Welt, wie die Igora-Genossenschaft für Aluminium-Recycling gestern mitteilte. Fast 75 Prozent des gesamten Aluminiums, das jemals hergestellt wurde, sei noch heute in Gebrauch.

Die Umweltstudie erfolgte im Auftrag von Can Manufacturers Institute (CMI) und Metal Packaging Europe. Die Studie untersuchte den Angaben zufolge die Daten für 82 Prozent des globalen Aluminiumdosenmarktes oder insgesamt 21 Länder. *(sda)*

Datum: 07.02.2018

südostschweiz

Hauptausgabe

Die Südostschweiz / Graubünden
7007 Chur
081/ 255 50 50
www.suedostschweiz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 30'491
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich

Seite: 16
Fläche: 5'245 mm²

Auftrag: 1072875
Themen-Nr.: 763.003

Referenz: 68421232
Ausschnitt Seite: 1/1

90
Prozent

In der Schweiz werden rund 90 Prozent der Aludosen recycelt. **Damit liegt die Schweiz über dem weltweiten Durchschnitt.** Dieser liegt laut einer Umweltstudie bei 69 Prozent. Damit sind Aludosen die am meisten recycelten Getränkeverpackungen der Welt, wie die Igora-Genossenschaft für Aluminium-Recycling gestern mitteilte. Fast 75 Prozent des gesamten Aluminiums, das jemals hergestellt wurde, sei noch heute in Gebrauch. *(sda)*

06.02.2018 10:34:52 SDA 0060bsi
Svizzera / Zurigo / THALWIL (ZH) (ats)
Politica, 11099200, 11099000

Il 90% delle lattine di alluminio riciclate in Svizzera

In Svizzera vengono riciclate il 90% delle lattine in alluminio in circolazione. A livello mondiale il tasso di riciclaggio raggiunge il 69%, indica uno studio pubblicato oggi dalla cooperativa Igora.

In base allo studio, che ha preso in esame 21 Paesi, le lattine in alluminio sono gli imballaggi per bevande più riciclati a livello mondiale. Stando all'inchiesta, quasi il 75% di tutta la quantità di alluminio prodotta è tuttora utilizzata.

awp Finanznachrichten AG
8031 Zürich
043/ 960 57 52
www.awp.ch/index.php/de/home.html

Medienart: Print
Medientyp: Presseagenturen

Auftrag: 1072875
Themen-Nr.: 763.003

Referenz: 68409755
Ausschnitt Seite: 1/1

06.02.2018 08:43:55 AWP 0384
Schweiz (AWP)
WarenbÃ¶rse

Schweiz recycelt überdurchschnittlich viele Aludosen

Thalwil (awp/sda) - In der Schweiz werden rund 90 Prozent der Aludosen recycelt. Damit liegt die Schweiz über dem weltweiten Durchschnitt. Dieser liegt laut einer Umweltstudie bei 69 Prozent.

Damit sind Aludosen die am meisten recycelten Getränkeverpackungen der Welt, wie die Igora-Genossenschaft für Aluminium-Recycling am Dienstag mitteilte. Fast 75 Prozent des gesamten Aluminiums, das jemals hergestellt wurde, sei noch heute in Gebrauch.

Die Umweltstudie erfolgte im Auftrag von Can Manufacturers Institute (CMI) und Metal Packaging Europe. Die Studie untersuchte den Angaben zufolge die Daten für 82 Prozent des globalen Aluminiumdosenmarktes oder insgesamt 21 Länder.

Datum: 06.02.2018

swisscom

Online-Ausgabe IT

Bluewin
8037 Zürich
058 221 56 26
www.bluewin.ch/it

Medienart: Internet
Medientyp: Infoseiten
UUpM: 1'666'000
Page Visits: 35'846'532

Web Ansicht

Auftrag: 1072875
Themen-Nr.: 763.003

Referenz: 68421075
Ausschnitt Seite: 1/1

Il 90% delle lattine di alluminio riciclate in Svizzera

6.2.2018 - 10:51 , ATS

In Svizzera vengono riciclate il 90% delle lattine in alluminio in circolazione (foto simbolica d'archivio).

Source: KEYSTONE/GAETAN BALLY

In Svizzera vengono riciclate il 90% delle lattine in alluminio in circolazione. A livello mondiale il tasso di riciclaggio raggiunge il 69%, indica uno studio pubblicato oggi dalla cooperativa Igora.

In base allo studio, che ha preso in esame 21 Paesi, le lattine in alluminio sono gli imballaggi per bevande più riciclati a livello mondiale. Stando all'inchiesta, quasi il 75% di tutta la quantità di alluminio prodotta è tuttora utilizzata.

Datum: 06.02.2018

laRegione Ticino

Online-Ausgabe

La Regione Ticino
6500 Bellinzona
091/ 821 11 21
www.laregione.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
UUpM: 42'000
Page Visits: 252'218

Web Ansicht

Auftrag: 1072875
Themen-Nr.: 763.003

Referenz: 68421084
Ausschnitt Seite: 1/1

Ti-Press

Svizzera

06.02.2018 - 13:09 | LETTO 6

Campioni di riciclo di lattine in alluminio

In Svizzera vengono riciclate il 90% delle lattine in circolazione, lo stabilisce uno studio che ha preso in esame 21 Paesi di Lorenzo Erroi

In Svizzera vengono riciclate il 90% delle lattine in alluminio in circolazione. A livello mondiale il tasso di riciclaggio raggiunge il 69%, indica uno studio pubblicato oggi dalla cooperativa Igora. In base allo studio, che ha preso in esame 21 Paesi, le lattine in alluminio sono gli imballaggi per bevande più riciclati a livello mondiale. Stando all'inchiesta, quasi il 75% di tutta la quantità di alluminio prodotta è tuttora utilizzata.

Datum: 06.02.2018

Lokalinfo AG

Online-Ausgabe

Lokalinfo
8048 Zürich
044 913 53 33
www.lokalinfo.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse

Page Visits: 19'468

Web Ansicht

Auftrag: 1072875
Themen-Nr.: 763.003

Referenz: 68421067
Ausschnitt Seite: 1/2

06.02.2018 - 17:16 Uhr

Aludose mit Weltrekord im Recycling

Grafik: zvg.

Wie eine neue Umweltstudie belegt, sind Aludosen die am meisten recycelten Getränkeverpackungen der Welt. Die Aludose weist eine weltweit durchschnittliche Recyclingquote von 69 Prozent aus. In der Schweiz liegt die Recyclingquote der Aludose seit Jahren bei rund 90 Prozent. Dank diesen hohen Recyclingquoten ist die Dose in Sachen Ökologie ebenbürtig mit anderen Gebinden und somit eine der umweltfreundlichsten Getränkeverpackungen.

Die Studie erfolgte im Auftrag des Can Manufacturers Institute CMI (www.cancentral.com) und Metal Packaging Europe (www.metalpackagingeurope.org) und wurde vom weltweiten Beratungsunternehmen Resource Recycling Systems RRS (www.recycle.com) durchgeführt. Den Angaben zufolge untersuchte die Studie die Daten für 82 Prozent des globalen Aluminiumdosenmarktes oder insgesamt 21 Länder. Der Studie zufolge sind fast 75 Prozent des gesamten Aluminiums, das jemals hergestellt wurde, noch heute in Gebrauch.

Die hohe Recyclingquote bildet neben gesteigerter Produktionseffizienz und steten Innovationen - insbesondere durch die Ultra-light-Dosen - die wichtigste Voraussetzung für eine gute Ökologie- und Nachhaltigkeitsbilanz der Aludose, wie dies ebenfalls Berechnungen der Forschungsanstalt EMPA belegen. Hinzu kommt, dass das Metall Aluminium zu den permanenten Wertstoffen zählt, welche sich nach der Erstproduktion nicht wie viele andere Materialien nur einige Male, sondern immer wieder recyceln lassen, und dies mit wesentlich geringeren Umweltauswirkungen als bei der Neuherstellung. Diese neue Wertstoffklassifizierung der „Permanenten Wertstoffe “ (siehe Grafik) hat auch der Ausschuss für Umweltfragen des Europaparlaments (ENVI) Anfang 2017 akzeptiert und in seine zukünftige Materialkreislaufstrategie den Begriff „multiple recycling“ aufgenommen.

Metalle, der Rohstoff für Generationen

Zu den permanenten Wertstoffen zählen sämtliche Metallverpackungen wie Getränkedosen, Schalen, Tuben oder Nespresso Kapseln aus Aluminium und alle Stahlblechverpackungen. Sie sind alle mehrfach recycelbar und erfüllen somit die Bedingungen eines permanenten Materialkreislaufs. Wiederverwertetes Metall verbleibt als vollwertiger Rohstoff im Kreislauf und steht damit für die Produktion neuer, hochwertiger Produkte für künftige Generationen immer wieder zur Verfügung. Die Gemeinden in der Schweiz unterhalten mit Unterstützung der IGORA-Genossenschaft und Ferro Recycling in der Schweiz seit drei Jahrzehnten ein flächendeckendes System zum Sammeln von Metallverpackungen und leisten mit ihren Tätigkeiten einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der Ressourcen und eines unendlichen Materialkreislaufs. (pd.) < Drei mutmassliche Ladendiebe verhaftet

Erneuerungswahlen Erlenbach: FDP und CVP benennen Kandidaten >

Il 90% tornerà in commercio (keystone)

Una lattina è per sempre

L'alluminio è in cima alle classifiche di riciclaggio diventando uno tra gli imballaggi più ecologici martedì 06/02/18 12:24 - ultimo aggiornamento: martedì 06/02/18 12:24

Il tasso di riciclaggio delle lattine in Svizzera raggiunge la quota del 90% contro una media mondiale del 69%. I dati sono stati rilevati e pubblicati martedì dalla cooperativa Igora, azienda zurighese responsabile su tutto il territorio nazionale del coordinamento della raccolta.

Lo studio è stato eseguito su un campione di 21 nazioni e ha evidenziato che gli imballaggi di questo metallo sono i più recuperati a livello mondiale.

L'alluminio massimizza l'efficienza produttiva ed è riutilizzabile all'infinito per merito di varie innovazioni. In effetti il 75% di tutta la quantità trasformata è ancora in uso. Questa sua caratteristica gli ha permesso di essere considerato come un materiale permanente, che grazie alle sue proprietà riduce l'impatto ambientale e rimane a disposizione per le generazioni future.

ATS/YR

Datum: 06.02.2018

Schweizer Bauer

Schweizer Bauer
3001 Bern
031/ 330 95 33
www.schweizerbauer.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Fachpresse

Page Visits: 434'321

Web Ansicht

Auftrag: 1072875
Themen-Nr.: 763.003

Referenz: 68421056
Ausschnitt Seite: 1/1

Schweiz recycelt 90% der Aludosen

1 / 1

(Bildquelle: Stefan Z.)

In der Schweiz werden rund 90 Prozent der Aludosen recycelt. Damit liegt die Schweiz über dem weltweiten Durchschnitt. Dieser liegt laut einer Umweltstudie bei 69 Prozent.

Damit sind Aludosen die am meisten recycelten Getränkeverpackungen der Welt, wie die Igora-Genossenschaft für Aluminium-Recycling am Dienstag mitteilte. Fast 75 Prozent des gesamten Aluminiums, das jemals hergestellt wurde, sei noch heute in Gebrauch.

Die Umweltstudie erfolgte im Auftrag von Can Manufacturers Institute (CMI) und Metal Packaging Europe. Die Studie untersuchte den Angaben zufolge die Daten für 82 Prozent des globalen Aluminiumdosenmarktes oder insgesamt 21 Länder.

Zurück zur Übersicht

06.02.2018 IGORA-Genossenschaft: Aludose mit Weltrekord im Recycling

Wie eine neue Umweltstudie belegt, sind Aludosen die am meisten recycelten Getränkeverpackungen der Welt. Die Aludose weist eine weltweit durchschnittliche Recyclingquote von 69 Prozent aus. In der Schweiz liegt die Recyclingquote der Aludose seit Jahren bei rund 90 Prozent. Dank diesen hohen Recyclingquoten ist die Dose in Sachen Ökologie ebenbürtig mit anderen Gebinden und somit eine der umweltfreundlichsten Getränkeverpackungen.

Die Studie erfolgte im Auftrag des Can Manufacturers Institute CMI (www.cancentral.com) und Metal Packaging Europe (www.metalpackagingeurope.org) und wurde vom weltweiten Beratungsunternehmen Resource Recycling Systems RRS (www.recycle.com) durchgeführt. Den Angaben zufolge untersuchte die Studie die Daten für 82 Prozent des globalen Aluminiumdosenmarktes oder insgesamt 21 Länder. Der Studie zufolge sind fast 75 Prozent des gesamten Aluminiums, das jemals hergestellt wurde, noch heute in Gebrauch.

Die hohe Recyclingquote bildet neben gesteigerter Produktionseffizienz und steten Innovationen - insbesondere durch die Ultra-light-Dosen - die wichtigste Voraussetzung für eine gute Ökologie- und Nachhaltigkeitsbilanz der Aludose, wie dies ebenfalls Berechnungen der Forschungsanstalt EMPA belegen. Hinzu kommt, dass das Metall Aluminium zu den permanenten Wertstoffen zählt, welche sich nach der Erstproduktion nicht wie viele andere Materialien nur einige Male, sondern immer wieder recyceln lassen, und dies mit wesentlich geringeren Umweltauswirkungen als bei der Neuherstellung. Diese neue Wertstoffklassifizierung der „Permanenten Wertstoffe “ hat auch der Ausschuss für Umweltfragen des Europaparlaments (ENVI) Anfang 2017 akzeptiert und in seine zukünftige Materialkreislaufstrategie den Begriff „multiple recycling“ aufgenommen.

Metalle, der Rohstoff für Generationen

Zu den permanenten Wertstoffen zählen sämtliche Metallverpackungen wie Getränkedosen, Schalen, Tuben oder Nespresso Kapseln aus Aluminium und alle Stahlblechverpackungen. Sie sind alle mehrfach recycelbar und erfüllen somit die Bedingungen eines permanenten Materialkreislaufs. Wiederverwertetes Metall verbleibt als vollwertiger Rohstoff im Kreislauf und steht damit für die Produktion neuer, hochwertiger Produkte für künftige Generationen immer wieder zur Verfügung. Die Gemeinden in der Schweiz unterhalten mit Unterstützung der IGORA-Genossenschaft und Ferro Recycling in der Schweiz seit drei Jahrzehnten ein flächendeckendes System zum Sammeln von Metallverpackungen und leisten mit ihren Tätigkeiten einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der Ressourcen und eines unendlichen Materialkreislaufs.

IGORA-Genossenschaft

Seit 1989 ist die IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling für das Sammeln und Recycling von leeren Verpackungen aus Aluminium verantwortlich. 2012 hat IGORA zusätzlich das Mandat der Geschäftsstelle von Ferro Recycling übernommen, die für das Sammeln und Recycling von Stahlblechverpackungen verantwortlich ist. Die Sammelquoten von Getränkedosen aus Aluminium liegen seit Jahren bei rund 90%, bei Stahlblechverpackungen liegen sie bei rund 86%.

www.igora.ch

06.02.2018 08:25:52 SDA 0024bsd
Schweiz / Zürich / Thalwil (sda)
Politik, 11099200, 11099000

Schweiz recycelt überdurchschnittlich viele Aludosen

In der Schweiz werden rund 90 Prozent der Aludosen recycelt. Damit liegt die Schweiz über dem weltweiten Durchschnitt. Dieser liegt laut einer Umweltstudie bei 69 Prozent.

Damit sind Aludosen die am meisten recycelten Getränkeverpackungen der Welt, wie die Igora-Genossenschaft für Aluminium-Recycling am Dienstag mitteilte. Fast 75 Prozent des gesamten Aluminiums, das jemals hergestellt wurde, sei noch heute in Gebrauch.

Die Umweltstudie erfolgte im Auftrag von Can Manufacturers Institute (CMI) und Metal Packaging Europe. Die Studie untersuchte den Angaben zufolge die Daten für 82 Prozent des globalen Aluminiumdosenmarktes oder insgesamt 21 Länder.

Datum: 06.02.2018

SWI swissinfo.ch

Online-Ausgabe IT

swissinfo
3000 Berna 31
031/ 350 92 22
www.swissinfo.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Infoseiten

Page Visits: 2'097'452

Web Ansicht

Auftrag: 1072875
Themen-Nr.: 763.003

Referenz: 68421073
Ausschnitt Seite: 1/1

Il 90% delle lattine di alluminio riciclate in Svizzera

Politica

Contenuto esterno

Il seguente contenuto proviene da partner esterni. Non possiamo dunque garantire che sia accessibile per tutti gli utenti.

Questo contenuto è stato pubblicato il 6 febbraio 2018 10.47 06 febbraio 2018 - 10:47

In Svizzera vengono riciclate il 90% delle lattine in alluminio in circolazione (foto simbolica d'archivio).

KEYSTONE/GAETAN BALLY (sda-ats)

In Svizzera vengono riciclate il 90% delle lattine in alluminio in circolazione. A livello mondiale il tasso di riciclaggio raggiunge il 69%, indica uno studio pubblicato oggi dalla cooperativa Igora.

In base allo studio, che ha preso in esame 21 Paesi, le lattine in alluminio sono gli imballaggi per bevande più riciclati a livello mondiale. Stando all'inchiesta, quasi il 75% di tutta la quantità di alluminio prodotta è tuttora utilizzata.

SDA-ATS

Footer

Datum: 06.02.2018

Ticino News
6815 Melide
091 640 15 15
www.ticinonews.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Infoseiten
UUpM: 131'000
Page Visits: 2'341'676

Web Ansicht

Auftrag: 1072875
Themen-Nr.: 763.003

Referenz: 68421082
Ausschnitt Seite: 1/1

Il 90% delle lattine di alluminio riciclate in Svizzera

Risultato ben oltre la media mondiale, fermo al 69%

In Svizzera vengono riciclate il 90% delle lattine in alluminio in circolazione. A livello mondiale il tasso di riciclaggio raggiunge il 69%, indica uno studio pubblicato oggi dalla cooperativa Igora.

In base allo studio, che ha preso in esame 21 Paesi, le lattine in alluminio sono gli imballaggi per bevande più riciclati a livello mondiale. Stando all'inchiesta, quasi il 75% di tutta la quantità di alluminio prodotta è tuttora utilizzata.

ATS | 14 min

Tipress

SVIZZERA

Il 90% delle lattine viene riciclato

Il dato svizzero è nettamente superiore a quello mondiale che raggiunge solamente il 69% ats/ADN

BERNA - In Svizzera viene riciclato il 90% delle lattine in alluminio in circolazione. A livello mondiale il tasso di riciclaggio raggiunge il 69%, indica uno studio pubblicato oggi dalla cooperativa Igora.

In base allo studio, che ha preso in esame 21 Paesi, le lattine in alluminio sono gli imballaggi per bevande più riciclati a livello mondiale. Stando all'inchiesta, quasi il 75% di tutta la quantità di alluminio prodotta è tuttora utilizzata.

Datum: 21.11.2017

PACK aktuell
Fachmagazin für Verpackungstechnik und -design

Online-Ausgabe

Pack Aktuell
6002 Luzern
041/429 58 73
www.packaktuell.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Fachpresse

Page Visits: 17'639

Web Ansicht

Auftrag: 1072875
Themen-Nr.: 763.003

Referenz: 67509695
Ausschnitt Seite: 1/1

Nachrichten | 21.11.2017

Neuer Kreativwettbewerb für Recyclingkunstwerke aus Metall

Verpackungen aus Metall, wie Getränkedosen, Senftuben, Tierfutterschalen, Kaffeekapseln aus Aluminium sowie Konservendosen und weitere Verpackungen aus Stahlblech, eignen sich hervorragend zum Sammeln und Recyceln. 25.600 Tonnen gehen jährlich bei uns in die Metallsammlung. Kunstwerke, gestaltet mit gesammelten Metallverpackungen, sind beim nationalen Wettbewerb „Recyclingkunst aus Metallverpackungen“ gesucht. Diesmal zum Wettbewerbsthema „Wilder Westen“. Kunstfans und Hobbykünstler sowohl Einzelpersonen, Gruppen und Schulen, Kinder, Jugendliche und Erwachsene können bei der grossen Herausforderung mitwirken. Einsendefrist der Kunstwerke ist der 21. Juni 2018. Veranstalter des Wettbewerbs sind die Igora-Genossenschaft und Ferro Recycling.

www.igora.ch

Datum: 27.02.2018

Coopération

Région Neuchâtel-Jura

Coopération Région Neuchâtel-Jura
1020 Renens 1
021/ 633 41 11
www.cooperation-online.ch

Medienart: Print
Medientyp: Publikumszeitschriften
Auflage: 100'095
Erscheinungsweise: wöchentlich

Seite: 4
Fläche: 22'886 mm²

Auftrag: 1072875
Themen-Nr.: 763.003

Referenz: 68648548
Ausschnitt Seite: 1/1

Créatifs wanted

La Coopérative IGORA et Ferro Recycling, actives dans le recyclage, mettent à nouveau sur pied un grand concours national. Cette année, les participants devront se mesurer sur le thème du Far West. Capsules de café en aluminium, canettes, boîtes de conserve, etc., autant d'emballages métalliques sur lesquels les artistes devront s'appuyer pour donner vie à leur création. Les gagnants remporteront soit de l'or soit de l'argent en espèces.

Pour la bonne cause

IGORA et Ferro Recycling verseront un don par œuvre d'art à Pro Infirmis.

PHOTOS DR

S'imaginer dans les contrées lointaines du Far West stimulera à coup sûr la création de chaque participant.

Quant à la décision finale, un jury présidé par Franco Knie évaluera l'originalité, l'expressivité, l'impression générale et les efforts investis de chaque travail présenté. Les meilleures pièces seront ensuite récompensées à la remise des prix qui se tiendra mi-septembre au Zoo de Knie à Rapperswil-Jona. AV

TROIS CATÉGORIES

Enfants, adolescents et adultes constitueront les trois classes parmi lesquelles 34 lauréats seront désignés. Chez les enfants et les adolescents, 14 prix seront remis dans les catégories «artistes individuels» et «groupes». Toute personne intéressée peut participer jusqu'au 21 juin 2018.

www.igora.ch

Datum: 22.11.2017

Wirtschaft-Unternehmen-Style

Moneycab.com
8840 Einsiedeln
079 421 05 09
www.moneycab.com

Medienart: Internet
Medientyp: Infoseiten

Page Visits: 66'440

Web Ansicht

Auftrag: 1072875
Themen-Nr.: 763.003

Referenz: 67526328
Ausschnitt Seite: 1/2

Neuer Kreativwettbewerb für Recyclingkunstwerke aus Metall

Von moneycab - 22. November 2017 06:20 Eingestellt unter: ! Top , Dossiers , Green World

Die 5. Klasse der Primarschule Braunau TG reichte zur letzten Austragung des Kreativwettbewerbs zum Thema Bauernhof das Kunstwerk "Braunauer Alp" ein und gewann damit einen Preis in der Kategorie Jugendliche, Gruppen. (Foto: IGORA)

Thalwil – Kunstwerke, gestaltet mit gesammelten Metallverpackungen, sind beim nationalen Wettbewerb „ Recyclingkunst aus Metallverpackungen “ gesucht. Diesmal zum Wettbewerbsthema „ Wilder Westen “ . Kunstfans und Hobbykünstler sowohl Einzelpersonen, Gruppen und Schulen, Kinder, Jugendliche und Erwachsene können bei der grossen Herausforderung mitwirken. Einsendefrist der Kunstwerke ist der 21. Juni 2018.

Verpackungen aus Metall, wie Getränkedosen, Senftuben, Tierfutterschalen, Kaffeekapseln aus Aluminium sowie Konservendosen und weitere Verpackungen aus Stahlblech, eignen sich hervorragend zum Sammeln und Recyceln. 25 ’ 600 Tonnen gehen jährlich bei uns in die Metallsammlung. Darüber hinaus inspiriert das Material kreative Köpfe. Im vor allem bei Schulklassen beliebten nationalen Kreativwettbewerb „ Recyclingkunst aus Metallverpackungen “ messen sich alljährlich Hunderte von Teilnehmern im schöpferischen Gestalten von tollen Kunstwerken. Mit dem neuen Thema „ Wilder Westen “ wird das Mitmachen besonders spannend. Denn es kann faszinierend sein, für die Ideenfindung in die Ferne und die Vergangenheit zu schweifen. Zu tollen und grenzenlosen Abenteuern, in eine Pionierzeit mit Indianerstämmen, Cowboys, stolzen Pferden, einer unberührten und unendlichen Naturlandschaft u.v.a.m.

Spende an Pro Infirmis

Wer mitmachen möchte, hat bis zum 21. Juni 2018 Zeit. Dann bewertet eine Jury unter der Leitung von Franco Knie die eingesandten Arbeiten nach Originalität, Aussagekraft, Gesamtwirkung und Aufwand. Die besten Einsendungen werden anschliessend an der Preisverleihung Mitte September in Knies Kinderzoo in Rapperswil - Jona prämiert. Es gibt noch einen weiteren Grund mitzumachen: die beiden Initianten des Wettbewerbs, IGORA - Genossenschaft und Ferro Recycling, spenden pro eingereichtes Kunstwerk einen Geldbetrag an Pro Infirmis, die grösste schweizerische Behindertenorganisation. So ist jeder Wettbewerbsteilnehmer auch ein Spender oder eine Spenderin für einen guten Zweck.

34 Kunstwerke gewinnen

Eine Gewinnsumme im Gesamtwert von mehreren Tausend Franken in bar oder in Gold wartet auf die insgesamt 34 Gewinnerinnen und Gewinner der drei Wettbewerbskategorien Kinder, Jugendliche, Erwachsene. Bei den Kindern und Jugendlichen gibt es je 14 Preise für Einzelkünstler und Gruppen und auf die Kunstwerke der Erwachsenen warten 5 Preise. Zudem spendet Nespresso SA einen Sonderpreis.

Nichts wie los und dabei sein

Für alle kreativ und schöpferisch Begabten heisst es nun mitzumachen. Auf alle Teilnehmer wartet eine einzigartige Preisverleihung mit speziellen Attraktionen. Weiter geht für jede Wettbewerbsarbeit eine Spende an Pro Infirmis und die Teilnehmer können Gold oder Bares als Gewinn mit nach Hause nehmen. Also nichts wie los: eifrig Metallverpackungen sammeln und mit Schere, Hammer, Zange und guten Ideen tolle Recyclingkunst gestalten. Mehr Infos: igora.ch .

Wettbewerb Recyclingkunst aus Metallverpackungen

Die Inspiration für einen Kreativwettbewerb erhielt die IGORA - Genossenschaft für Aluminium - Recycling von Strassenkünstlern aus Südamerika und Südafrika, die in ihrem Alltag aus gebrauchten Verpackungen Geschirr, Möbel und Mützen herstellten. Obwohl in der Schweiz die Zeit für Musse und zur kreativen Betätigung oft fehlt, hat sich IGORA vor über 20 Jahren entschlossen, einen Kreativwettbewerb mit Aluverpackungen für Hobbykünstler ins Leben zu rufen. IGORA will damit vor allem gestalterisch und handwerklich Talentierte fördern und gleichzeitig auf spielerische Art ins Bewusstsein rufen, dass Gebrauchtes nicht weggeworfen werden soll, sondern immer wieder zu neuem Leben erweckt werden kann. Eine Idee, die aufging. Jahr für Jahr wächst die Popularität der Recyclingkunst. Seit 2014 sind zum Gestalten der Wettbewerbssujets neben Aluverpackungen auch Stahlblechverpackungen zugelassen und der Wettbewerb wurde neu in Recyclingkunst aus Metallverpackungen umgetauft.

Heute zählen zu den Wettbewerbsteilnehmern erwachsene Hobbykünstler, aber auch viele Kinder und Jugendliche, die einzeln oder in Gruppen ein Kunstwerk kreieren. Das Wettbewerbsthema wechselt jedes Jahr.

Seit 1989 ist die IGORA - Genossenschaft für Aluminium - Recycling für das Sammeln und Recycling von leeren Verpackungen aus Aluminium verantwortlich. 2012 hat IGORA zusätzlich das Mandat der Geschäftsstelle von Ferro Recycling übernommen, die für das Sammeln und Recycling von Stahlblechverpackungen verantwortlich ist. Die Sammelquoten von Getränkedosen aus Aluminium liegen seit Jahren bei rund 90%, bei Stahlblechverpackungen liegen sie bei rund 86%. (IGORA/mc/ps) Schlagwörter: IGORA , Kunst , Metall , Recycling , Wettbewerb

Mitmachen beim neuen Kreativwettbewerb für Recyclingkunstwerke aus Metall

21.11.2017 | Von belmedia Redaktion | News

Keine Beiträge mehr verpassen? Hier zum Newsletter anmelden!

Kunstwerke, gestaltet mit gesammelten Metallverpackungen, sind beim nationalen Wettbewerb „ Recyclingkunst aus Metallverpackungen “ gesucht. Diesmal zum Wettbewerbsthema „ Wilder Westen “ .

Kunstfans und Hobbykünstler sowohl Einzelpersonen, Gruppen und Schulen, Kinder, Jugendliche und Erwachsene können bei der grossen Herausforderung mitwirken. Einsendefrist der Kunstwerke ist der 21. Juni 2018.

Verpackungen aus Metall, wie Getränkedosen, Senftuben, Tierfutterschalen, Kaffeekapseln aus Aluminium sowie Konservendosen und weitere Verpackungen aus Stahlblech, eignen sich hervorragend zum Sammeln und Recyceln. 25 ’ 600 Tonnen gehen jährlich bei uns in die Metallsammlung.

Darüber hinaus inspiriert das Material kreative Köpfe. Im vor allem bei Schulklassen beliebten nationalen Kreativwettbewerb „ Recyclingkunst aus Metallverpackungen “ messen sich alljährlich Hunderte von Teilnehmern im schöpferischen Gestalten von tollen Kunstwerken. Mit dem neuen Thema „ Wilder Westen “ wird das Mitmachen besonders spannend. Denn es kann faszinierend sein, für die Ideenfindung in die Ferne und die Vergangenheit zu schweifen. Zu tollen und grenzenlosen Abenteuern, in eine Pionierzeit mit Indianerstämmen, Cowboys, stolzen Pferden, einer unberührten und unendlichen Naturlandschaft u.v.a.m.

An Pro Infirmis spenden

Wer mitmachen möchte, hat bis zum 21. Juni 2018 Zeit. Dann bewertet eine Jury unter der Leitung von Franco Knie die eingesandten Arbeiten nach Originalität, Aussagekraft, Gesamtwirkung und Aufwand. Die besten Einsendungen werden anschliessend an der Preisverleihung Mitte September in Knies Kinderzoo in Rapperswil - Jona prämiert. Es gibt noch einen weiteren Grund mitzumachen: die beiden Initianten des Wettbewerbs, IGORA - Genossenschaft und Ferro Recycling, spenden pro eingereichtes Kunstwerk einen Geldbetrag an Pro Infirmis, die grösste schweizerische Behindertenorganisation. So ist jeder Wettbewerbsteilnehmer auch ein Spender oder eine Spenderin für einen guten Zweck.

34 Kunstwerke gewinnen

Eine Gewinnsumme im Gesamtwert von mehreren Tausend Franken in bar oder in Gold wartet auf die insgesamt 34 Gewinnerinnen und Gewinner der drei Wettbewerbskategorien Kinder, Jugendliche, Erwachsene. Bei den Kindern und Jugendlichen gibt es je 14 Preise für Einzelkünstler und Gruppen und auf die Kunstwerke der Erwachsenen warten 5 Preise. Zudem spendet Nespresso SA einen Sonderpreis.

Chance nutzen und dabei sein

Für alle kreativ und schöpferisch Begabten heisst es nun mitzumachen. Auf alle Teilnehmer wartet eine einzigartige Preisverleihung mit speziellen Attraktionen. Weiter geht für jede Wettbewerbsarbeit eine Spende an Pro Infirmis und die Teilnehmer können Gold oder Bares als Gewinn mit nach Hause nehmen. Also nichts wie los: eifrig Metallverpackungen sammeln und mit Schere, Hammer, Zange und guten Ideen tolle Recyclingkunst gestalten.

Über den Wettbewerb Recyclingkunst aus Metallverpackungen

Die Inspiration für einen Kreativwettbewerb erhielt die IGORA - Genossenschaft für Aluminium - Recycling von Strassenkünstlern aus Südamerika und Südafrika, die in ihrem Alltag aus gebrauchten Verpackungen Geschirr, Möbel und Mützen herstellten. Obwohl in der Schweiz die Zeit für Musse und zur kreativen Betätigung oft fehlt, hat sich IGORA vor über 20 Jahren entschlossen, einen Kreativwettbewerb mit Aluverpackungen für Hobbykünstler ins Leben zu rufen.

IGORA will damit vor allem gestalterisch und handwerklich Talentierte fördern und gleichzeitig auf spielerische Art ins Bewusstsein rufen, dass Gebrauchtes nicht weggeworfen werden soll, sondern immer wieder zu neuem Leben erweckt werden kann. Eine Idee, die aufging. Jahr für Jahr wächst die Popularität der Recyclingkunst. Seit 2014 sind zum Gestalten der Wettbewerbssujets neben Aluverpackungen auch Stahlblechverpackungen zugelassen und der Wettbewerb wurde neu in Recyclingkunst aus Metallverpackungen umgetauft.

Heute zählen zu den Wettbewerbsteilnehmern erwachsene Hobbykünstler, aber auch viele Kinder und Jugendliche, die einzeln oder in Gruppen ein Kunstwerk kreieren. Das Wettbewerbsthema wechselt jedes Jahr.

Quelle: flowRelations

Artikelbild: IGORA-Genossenschaft

Datum: 21.11.2017

Lokalinfo AG

Online-Ausgabe

Lokalinfo
8048 Zürich
044 913 53 33
www.lokalinfo.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse

Page Visits: 24'970

Web Ansicht

Auftrag: 1072875
Themen-Nr.: 763.003

Referenz: 67526332
Ausschnitt Seite: 1/2

21.11.2017 - 18:32 Uhr

Wettbewerb für Recyclingkunst lanciert

Kunstwerke, gestaltet mit gesammelten Metallverpackungen, sind beim nationalen Wettbewerb „Recyclingkunst aus Metallverpackungen“ gesucht. Diesmal zum Wettbewerbsthema „Wilder Westen“. Kunstfans und Hobbykünstler sowohl Einzelpersonen, Gruppen und Schulen, Kinder, Jugendliche und Erwachsene können bei der grossen Herausforderung mitwirken. Einsendefrist der Kunstwerke ist der 21. Juni 2018.

Verpackungen aus Metall, wie Getränkedosen, Senftuben, Tierfutterschalen, Kaffeekapseln aus Aluminium sowie Konservendosen und weitere Verpackungen aus Stahlblech, eignen sich hervorragend zum Sammeln und Recyceln. 25’600 Tonnen gehen jährlich bei uns in die Metallsammlung. Darüber hinaus inspiriert das Material kreative Köpfe. Im vor allem bei Schulklassen beliebten nationalen Kreativwettbewerb „Recyclingkunst aus Metallverpackungen“ messen sich alljährlich Hunderte von Teilnehmern im schöpferischen Gestalten von tollen Kunstwerken. Mit dem neuen Thema „Wilder Westen“ wird das Mitmachen besonders spannend. Denn es kann faszinierend sein, für die Ideenfindung in die Ferne und die Vergangenheit zu schweifen. Zu tollen und grenzenlosen Abenteuern, in eine Pionierzeit mit Indianerstämmen, Cowboys, stolzen Pferden, einer unberührten und unendlichen Naturlandschaft u.v.a.m.

Spende an Pro Infirmis

Wer mitmachen möchte, hat bis zum 21. Juni 2018 Zeit. Dann bewertet eine Jury unter der Leitung von Franco Knie die eingesandten Arbeiten nach Originalität, Aussagekraft, Gesamtwirkung und Aufwand. Die besten Einsendungen werden anschliessend an der Preisverleihung Mitte September in Knies Kinderzoo in Rapperswil-Jona prämiert. Es gibt noch einen weiteren Grund mitzumachen: die beiden Initianten des Wettbewerbs, IGORA-Genossenschaft und Ferro Recycling, spenden pro eingereichtes Kunstwerk einen Geldbetrag an Pro Infirmis, die grösste schweizerische

Behindertenorganisation. So ist jeder Wettbewerbsteilnehmer auch ein Spender oder eine Spenderin für einen guten Zweck.

34 Kunstwerke gewinnen

Eine Gewinnsumme im Gesamtwert von mehreren Tausend Franken in bar oder in Gold wartet auf die insgesamt 34 Gewinnerinnen und Gewinner der drei Wettbewerbskategorien Kinder, Jugendliche, Erwachsene. Bei den Kindern und Jugendlichen gibt es je 14 Preise für Einzelkünstler und Gruppen und auf die Kunstwerke der Erwachsenen warten 5 Preise. Zudem spendet Nespresso SA einen Sonderpreis.

Ni chts wie los und dabei sein

Für alle kreativ und schöpferisch Begabten heisst es nun mitzumachen. Auf alle Teilnehmer wartet eine einzigartige Preisverleihung mit speziellen Attraktionen. Weiter geht für jede Wettbewerbsarbeit eine Spende an Pro Infirmis und die Teilnehmer können Gold oder Bares als Gewinn mit nach Hause nehmen. Also nichts wie los: eifrig Metallverpackungen sammeln und mit Schere, Hammer, Zange und guten Ideen tolle Recyclingkunst gestalten. (pd./Foto: zvg.)

Mehr Infos: igora.ch < Lungenentzündung mit Impfstoffen statt Antibiotika behandeln

ZURIGO

Al via il concorso creativo dedicato all ' arte del riciclaggio

Le opere artistiche devono essere consegnate entro il 21 giugno 2018 RED

THALWIL - In occasione del concorso nazionale « Arte del riciclaggio di imballaggi in metallo » si cercano opere realizzate con gli imballaggi di metallo. Il concorso attuale è dedicato al tema « Far West » . Tutti possono partecipare alla grande sfida: dagli amanti dell ' arte agli artisti amatoriali come pure persone individuali, gruppi, scuole, bambini, giovani e adulti. Le opere artistiche devono essere consegnate entro il

21 giugno 2018.

Gli imballaggi di metallo come le lattine per bevande, i tubetti per la senape, le vaschette con cibo per animali, le capsule d ' alluminio per caffè nonché i barattoli per conserve e altri imballaggi in latta d ' acciaio, sono molto adatti alla raccolta e al riciclaggio. Ogni anno, 25 600 tonnellate finiscono nella raccolta dei metalli. Il materiale è inoltre fonte d ' ispirazione per le menti creative: in occasione del concorso nazionale annuale dedicato all ' « Arte del riciclaggio di imballaggi in metallo » , molto apprezzato nelle scuole, ogni anno centinaia di partecipanti si sfidano nella realizzazione artistica di stupendi oggetti d ' arte.

Partecipare al concorso attuale che è dedicato al « Far West » , sarà particolarmente entusiasmante. Infatti, tornare indietro nel tempo o vagare nel passato alla ricerca di idee può essere molto affascinante: basta immergersi nelle avventure senza confini, nel periodo pioneristico con tribù di indiani, cowboy, cavalli fieri e un paesaggio naturale vasto e incontaminato, e molto altro ancora.

Donazione a Pro Infirmis

Chi desidera partecipare al concorso, ha tempo fino al 21 giugno 2018. Una giuria presieduta da Franco Knie valuterà in seguito le opere presentate secondo criteri di selezione come l ' effetto complessivo, l ' originalità, la forza espressiva e il tempo impiegato. Le migliori opere riceveranno un riconoscimento in occasione della premiazione che si terrà a metà settembre presso lo zoo Knie per bambini a Rapperswil-Jona.

Ma ci sono altri motivi validi per partecipare al concorso: per ogni opera d ' arte del concorso i due promotori, la Cooperativa IGORA e Ferro Recycling, donano un importo a Pro Infirmis, la più grande organizzazione svizzera per persone disabili. Con questo gesto ogni partecipante al concorso partecipa con un impegno sociale.

Premiazione di 34 opere d ' arte

I 34 vincitori delle tre categorie di concorso - bambini, giovani e adulti - saranno premiati con una somma del valore complessivo di diverse migliaia di franchi in contanti o con marenghi. Nella categoria bambini e giovani sono in palio 14 premi per artisti individuali e gruppi, mentre cinque premi saranno assegnati nella categoria adulti. Un premio speciale è offerto da Nespresso SA.

Non esitate e lanciatevi subito

Gli abili e creativi artisti sono ora chiamati a partecipare. Alla straordinaria premiazione, che prevede anche attrazioni speciali, saranno invitati tutti i partecipanti. Per ogni opera Pro Infirmis riceve una donazione e i partecipanti possono vincere oro o denaro in contanti. Ai concorrenti non resta quindi che iniziare subito e raccogliere con fervore gli imballaggi di metallo per realizzare opere d ' arte trasformando con l ' aiuto di forbici, martello, tenaglia e tante buone idee i metalli riciclati.

Datum: 24.11.2017

Innerschweiz Online
Regional verwurzelt, in der Welt zuhause

Innerschweiz Online
6210 Sursee

innerschweizonline.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Infoseiten

Page Visits: 6'146

Web Ansicht

Auftrag: 1072875
Themen-Nr.: 763.003

Referenz: 67586968
Ausschnitt Seite: 1/2

Neuer Kreativwettbewerb für Recyclingkunstwerke aus Metall

Die 5. Klasse der Primarschule Braunau TG reichte zur letzten Austragung des Kreativwettbewerbs zum Thema Bauernhof das Kunstwerk „ Braunauer Alp “ ein und gewann damit einen Preis in der Kategorie Jugendliche, Gruppen.

Kunstwerke, gestaltet mit gesammelten Metallverpackungen, sind beim nationalen Wettbewerb „ Recyclingkunst aus Metallverpackungen “ gesucht. Diesmal zum Wettbewerbsthema „ Wilder Westen “ . Kunstfans und Hobbykünstler sowohl Einzelpersonen, Gruppen und Schulen, Kinder, Jugendliche und Erwachsene können bei der grossen Herausforderung mitwirken.

Einsendefrist der Kunstwerke ist der 21. Juni 2018.

Verpackungen aus Metall, wie Getränkedosen, Senftuben, Tierfutterschalen, Kaffeekapseln aus Aluminium sowie Konservendosen und weitere Verpackungen aus Stahlblech, eignen sich hervorragend zum Sammeln und Recyceln. 25 ’ 600 Tonnen gehen jährlich bei uns in die Metallsammlung. Darüber hinaus inspiriert das Material kreative Köpfe. Im vor allem bei Schulklassen beliebten nationalen Kreativwettbewerb „ Recyclingkunst aus Metallverpackungen “ messen sich alljährlich Hunderte von Teilnehmern im schöpferischen Gestalten von tollen Kunstwerken. Mit dem neuen Thema „ Wilder Westen “ wird das Mitmachen besonders spannend. Denn es kann faszinierend sein, für die Ideenfindung in die Ferne und die Vergangenheit zu schweifen. Zu tollen und grenzenlosen Abenteuern, in eine Pionierzeit mit Indianerstämmen, Cowboys, stolzen Pferden, einer unberührten und unendlichen Naturlandschaft u.v.a.m.

Spende an Pro Infirmis

Wer mitmachen möchte, hat bis zum 21. Juni 2018 Zeit. Dann bewertet eine Jury unter der Leitung von Franco Knie die eingesandten Arbeiten nach Originalität, Aussagekraft, Gesamtwirkung und Aufwand. Die besten Einsendungen werden anschliessend an der Preisverleihung Mitte September in Knies Kinderzoo in Rapperswil - Jona prämiert. Es gibt noch einen weiteren Grund mitzumachen: die beiden Initianten des Wettbewerbs, IGORA - Genossenschaft und Ferro Recycling, spenden pro eingereichtes Kunstwerk einen Geldbetrag an Pro Infirmis, die grösste schweizerische Behindertenorganisation. So ist jeder Wettbewerbsteilnehmer auch ein Spender oder eine Spenderin für einen guten Zweck.

34 Kunstwerke gewinnen

Eine Gewinnsumme im Gesamtwert von mehreren Tausend Franken in bar oder in Gold wartet auf die insgesamt 34 Gewinnerinnen und Gewinner der drei Wettbewerbskategorien Kinder, Jugendliche, Erwachsene. Bei den Kindern und Jugendlichen gibt es je 14 Preise für Einzelkünstler und Gruppen und auf die Kunstwerke der Erwachsenen warten 5 Preise. Zudem spendet Nespresso SA einen Sonderpreis.

Nichts wie los und dabei sein

Für alle kreativ und schöpferisch Begabten heisst es nun mitzumachen. Auf alle Teilnehmer wartet eine einzigartige Preisverleihung mit speziellen Attraktionen. Weiter geht für jede

Wettbewerbsarbeit eine Spende an Pro Infirmis und die Teilnehmer können Gold oder Bares als Gewinn mit nach Hause nehmen. Also nichts wie los: eifrig Metallverpackungen sammeln und mit Schere, Hammer, Zange und guten Ideen tolle Recyclingkunst gestalten. Mehr Infos: igora.ch .

Wettbewerb Recyclingkunst aus Metallverpackungen

Die Inspiration für einen Kreativwettbewerb erhielt die IGORA - Genossenschaft für Aluminium - Recycling von Strassenkünstlern aus Südamerika und Südafrika, die in ihrem Alltag aus gebrauchten Verpackungen Geschirr, Möbel und Mützen herstellten. Obwohl in der Schweiz die Zeit für Musse und zur kreativen Betätigung oft fehlt, hat sich IGORA vor über 20 Jahren entschlossen, einen Kreativwettbewerb mit Aluverpackungen für Hobbykünstler ins Leben zu rufen. IGORA will damit vor allem gestalterisch und handwerklich Talentierte fördern und gleichzeitig auf spielerische Art ins Bewusstsein rufen, dass Gebrauchtes nicht weggeworfen werden soll, sondern immer wieder zu neuem Leben erweckt werden kann. Eine Idee, die aufging. Jahr für Jahr wächst die Popularität der Recyclingkunst. Seit 2014 sind zum Gestalten der Wettbewerbssujets neben Aluverpackungen auch Stahlblechverpackungen zugelassen und der Wettbewerb wurde neu in Recyclingkunst aus Metallverpackungen umgetauft.

Heute zählen zu den Wettbewerbsteilnehmern erwachsene Hobbykünstler, aber auch viele Kinder und Jugendliche, die einzeln oder in Gruppen ein Kunstwerk kreieren. Das Wettbewerbsthema wechselt jedes Jahr.

Unterstützen Sie dieses unabhängige Onlineportal mit einem, Ihnen angemessen erscheinenden Beitrag

Dieser Beitrag wurde unter kultur allgemein , schweizweit abgelegt am 24. November 2017 von Leonard Wüst .

Datum: 04.12.2017

pro infirmis

Online-Ausgabe FR

Pro Infirmis
8032 Zurich
044/ 388 26 26
www.proinfirmis.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Fachorganisationen

Page Visits: 103'259

Web Ansicht

Auftrag: 1072875
Themen-Nr.: 763.003

Referenz: 67692671
Ausschnitt Seite: 1/1

jeudi 30 novembre 2017 13:21 Il y a : 4 days

Concours de créativité : art du recyclage pour Pro Infirmis

L'art du recyclage pour une bonne cause

Les deux organisations de recyclage, Coopérative IGORA et Ferro Recycling, recherchent à nouveau des oeuvres d'art réalisées à partir d'emballages métalliques usagés sur le nouveau thème du concours "Le Far West". Pour chaque oeuvre présentée au concours, IGORA et Ferro Recycling versent un montant à Pro Infirmis.

Les emballages en métal tels que les canettes, les tubes de moutarde, les barquettes d'aliments pour animaux, les capsules de café en aluminium et les boîtes de conserve et autres emballages en tôle d'acier, se prêtent parfaitement à la collecte et au recyclage.

Remontez un peu dans le temps et plongez-vous dans l'aventure sans frontières du Far West, à l'époque des pionniers, des tribus indiennes, des cow-boys, des immigrants et des colons, avec ses saloons accueillants, ses chevaux majestueux, sa nature intacte et ses horizons à perte de vue. Donnez libre cours à votre imagination en créant vos figures et formes à partir d'emballages métalliques.

Date limite d'envoi: 21 juin 2018.

Les emballages métalliques inspirent aussi les esprits les plus créatifs, par oeuvres d'art interposées. Apprécié en particulier par les classes des écoles, le concours Art du recyclage consiste à créer des oeuvres 'art à partir d'emballages métalliques.

Franco Knie, président du jury, évalue avec d'autres membres du jury l'aspect général, l'originalité, l'expressivité et la complexité des objets présentés au concours. Seule condition: l'oeuvre d'art doit être réalisée en canettes, barquettes, tubes et capsules en aluminium ou boîtes de conserve en tôles d'acier!

Source: IGORA

Pour plus de détails

Datum: 04.12.2017

pro infirmis

Online-Ausgabe IT

Pro Infirmis Svizzera
8032 Zurigo
044/ 388 26 26
www.proinfirmis.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Fachorganisationen

Page Visits: 103'259

Web Ansicht

Auftrag: 1072875
Themen-Nr.: 763.003

Referenz: 67692672
Ausschnitt Seite: 1/1

giovedì 30. novembre 2017 13:33 Età: 4 days

Concorso creativo sull’arte del riciclaggio 2018

Arte del riciclaggio per una buona causa

Le due organizzazioni di riciclaggio Cooperativa IGORA e Ferro Recycling cercano nuovamente opere d’arte realizzate con imballaggi usati in metallo dedicate al tema del concorso "Far West". Per ogni opera consegnata in occasione del concorso, IGORA e Ferro Recycling donano un importo a Pro Infirmis. Termine d’invio: 21 giugno 2018.

Gli imballaggi di metallo come le lattine d’alluminio, i tubetti per la senape, le vaschette di cibo per animali, le capsule d’alluminio, ma anche i barattoli per conserve e altri imballaggi in latta d’acciaio sono molto adatti alla raccolta e al riciclaggio.

Tornate indietro nel tempo e immergetevi nelle avventure senza confine del Far West, un periodo pionieristico con tribù di indiani, cowboy, immigranti e coloni, saloon invitanti, cavalli fieri e un paesaggio naturale vasto e incontaminato. Non vi resta quindi che creare figure e forme utilizzando gli imballaggi di metallo.

Il tema del concorso «Far West»

Il materiale è inoltre fonte d’ispirazione per le menti creative: in occasione del concorso sull’arte del riciclaggio, molto apprezzato nelle scuole, si creano opere con imballaggi di metallo: il tema di questa edizione è dedicato al « Far West».

Giuria

Franco Knie presiede la giuria e, insieme ad altri esperti, valuterà le opere presentate. I criteri di selezione saranno l’effetto globale, l’originalità, la forza espressiva e il tempo impiegato. Premessa: per le opere devono essere impiegati solo imballaggi in metallo come ad es. lattine, vaschette, tubetti o capsule in alluminio o barattoli di conserve in latta d’acciaio!

Fonte: IGORA

Dettagli

Datum: 04.12.2017

pro infirmis

Online-Ausgabe DE

Pro Infirmis
8032 Zürich
044/ 388 26 26
www.proinfirmis.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Fachorganisationen

Page Visits: 103'259

Web Ansicht

Auftrag: 1072875
Themen-Nr.: 763.003

Referenz: 67692673
Ausschnitt Seite: 1/1

Montag 04. Dezember 2017 10:09 Alter: 1 hour

Wettbewerb: Recyclingkunst für Pro Infirmis

Der nationale Kreativwettbewerb für Recyclingkunstwerke geht in die nächste Runde: Auch 2018 laden die IGORA-Genossenschaft und Ferro Recycling wieder alle Hobbykünstler zum Mitmachen ein. Die beiden Veranstalter spenden für jedes eingereichte Kunstwerk einen Betrag an Pro Infirmis.

Thema: Der wilde Westen

Aus gesammelten Metallverpackungen können faszinierende Kunstwerke entstehen. Das zeigen die Wettbewerbteilnehmerinnen und –teilnehmer jedes Jahr mit Kreativität und Phantasie. Diesmal heisst das Thema „Wilder Westen“ und inspiriert zur Darstellung von Cowboys, Indianern und weiten Landschaften. Verpackungen, die verwendet werden können, sind zum Beispiel Getränkedosen, Senftuben, Tierfutterschalen, Kaffeekapseln aus Aluminium sowie Konservendosen und weitere Verpackungen aus Stahlblech. Mitmachen können sowohl Kinder und Jugendliche als auch Erwachsene, Einzelpersonen ebenso wie Gruppen und Schulklassen. Einsendeschluss für die Kunstwerke ist der 21. Juni 2018.

An Pro Infirmis spenden

Es gibt noch einen wichtigen Grund beim Kreativwettbewerb mitzumachen: Die beiden Initianten des Wettbewerbs, IGORA-Genossenschaft und Ferro Recycling, spenden pro eingereichtes Kunstwerk einen Geldbetrag an Pro Infirmis. Wer am Wettbewerb teilnimmt, ist also auch ein Spender oder eine Spenderin für einen guten Zweck.

34 Kunstwerke gewinnen

Eine Jury unter der Leitung von Franco Knie bewertet die eingesandten Arbeiten nach Originalität, Aussagekraft, Gesamtwirkung und Aufwand. Ei ne Gewinnsumme im Gesamtwert von mehreren Tausend Franken in bar oder in Gold wartet auf die insgesamt 34 Gewinnerinnen und Gewinner der drei Wettbewerbskategorien Kinder, Jugendliche, Erwachsene.

Quelle: IGORA

Weitere Informationen

Datum: 13.12.2017

openairbar.ch
EXKLUSIVE BARTHEKEN

Openair Bar
8618 Oetwil am See
076/ 532 08 60
https://openairbar.ch/

Medienart: Internet
Medientyp: Organisationen, Hobby

Web Ansicht

Auftrag: 1072875
Themen-Nr.: 763.003

Referenz: 67817229
Ausschnitt Seite: 1/2

Für Kreative: Nationaler Wettbewerb „Recyclingkunst aus Metallverpackungen“

21.11.2017

Kunstwerke, gestaltet mit gesammelten Metallverpackungen, sind beim nationalen Wettbewerb „Recyclingkunst aus Metallverpackungen“ gesucht. Diesmal zum Wettbewerbsthema „Wilder Westen“.

Kunstfans und Hobbykünstler sowohl Einzelpersonen, Gruppen und Schulen, Kinder, Jugendliche und Erwachsene können bei der grossen Herausforderung mitwirken. Einsendefrist der Kunstwerke ist der 21. Juni 2018.

Verpackungen aus Metall, wie Getränkedosen, Senftuben, Tierfutterschalen, Kaffeekapseln aus Aluminium sowie Konservendosen und weitere Verpackungen aus Stahlblech, eignen sich hervorragend zum Sammeln und Recyceln. 25’600 Tonnen gehen jährlich bei uns in die Metallsammlung.

Darüber hinaus inspiriert das Material kreative Köpfe. Im vor allem bei Schulklassen beliebten nationalen Kreativwettbewerb „Recyclingkunst aus Metallverpackungen“ messen sich alljährlich Hunderte von Teilnehmern im schöpferischen Gestalten von tollen Kunstwerken. Mit dem neuen Thema „Wilder Westen“ wird das Mitmachen besonders spannend. Denn es kann faszinierend sein, für die Ideenfindung in die Ferne und die Vergangenheit zu schweifen. Zu tollen und grenzenlosen Abenteuern, in eine Pionierzeit mit Indianerstämmen, Cowboys, stolzen Pferden, einer unberührten und unendlichen Naturlandschaft u.v.a.m.

An Pro Infirmis spenden

Wer mitmachen möchte, hat bis zum 21. Juni 2018 Zeit. Dann bewertet eine Jury unter der Leitung von Franco Knie die eingesandten Arbeiten nach Originalität, Aussagekraft, Gesamtwirkung und Aufwand. Die besten Einsendungen

werden anschliessend an der Preisverleihung Mitte September in Knies Kinderzoo in Rapperswil-Jona prämiert. Es gibt noch einen weiteren Grund mitzumachen: die beiden Initianten des Wettbewerbs, IGORA-Genossenschaft und Ferro Recycling, spenden pro eingereichtes Kunstwerk einen Geldbetrag an Pro Infirmis, die grösste schweizerische Behindertenorganisation. So ist jeder Wettbewerbsteilnehmer auch ein Spender oder eine Spenderin für einen guten Zweck.

34 Kunstwerke gewinnen

Eine Gewinnsumme im Gesamtwert von mehreren Tausend Franken in bar oder in Gold wartet auf die insgesamt 34 Gewinnerinnen und Gewinner der drei Wettbewerbskategorien Kinder, Jugendliche, Erwachsene. Bei den Kindern und Jugendlichen gibt es je 14 Preise für Einzelkünstler und Gruppen und auf die Kunstwerke der Erwachsenen warten 5 Preise. Zudem spendet Nespresso SA einen Sonderpreis.

Chance nicht verpassen und dabei sein

Für alle kreativ und schöpferisch Begabten heisst es nun mitzumachen. Auf alle Teilnehmer wartet eine einzigartige Preisverleihung mit speziellen Attraktionen. Weiter geht für jede Wettbewerbsarbeit eine Spende an Pro Infirmis und die Teilnehmer können Gold oder Bares als Gewinn mit nach Hause nehmen. Also nichts wie los: eifrig Metallverpackungen sammeln und mit Schere, Hammer, Zange und guten Ideen tolle Recyclingkunst gestalten.

Über den Wettbewerb Recyclingkunst aus Metallverpackungen

Die Inspiration für einen Kreativwettbewerb erhielt die IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling von Strassenkünstlern aus Südamerika und Südafrika, die in ihrem Alltag aus gebrauchten Verpackungen Geschirr, Möbel und Mützen herstellten. Obwohl in der Schweiz die Zeit für Musse und zur kreativen Betätigung oft fehlt, hat sich IGORA vor über 20 Jahren entschlossen, einen Kreativwettbewerb mit Aluverpackungen für Hobbykünstler ins Leben zu rufen.

IGORA will damit vor allem gestalterisch und handwerklich Talentierte fördern und gleichzeitig auf spielerische Art ins Bewusstsein rufen, dass Gebrauchtes nicht weggeworfen werden soll, sondern immer wieder zu neuem Leben erweckt werden kann. Eine Idee, die aufging. Jahr für Jahr wächst die Popularität der Recyclingkunst. Seit 2014 sind zum Gestalten der Wettbewerbssujets neben Aluverpackungen auch Stahlblechverpackungen zugelassen und der Wettbewerb wurde neu in Recyclingkunst aus Metallverpackungen umgetauft.

Heute zählen zu den Wettbewerbsteilnehmern erwachsene Hobbykünstler, aber auch viele Kinder und Jugendliche, die einzeln oder in Gruppen ein Kunstwerk kreieren. Das Wettbewerbsthema wechselt jedes Jahr.

Quelle: flowRelations

Artikelbild: IGORA-Genossenschaft

Datum: 15.12.2017

Rivista di Lugano
SETTIMANALE PER LA CITTA' E IL DISTRETTO

Rivista di Lugano
6962 Viganello
091/ 923 56 31
rivistadilugano.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 6'094
Erscheinungsweise: 44x jährlich

Seite: 35
Fläche: 5'220 mm²

Auftrag: 1072875
Themen-Nr.: 763.003

Referenz: 67839283
Ausschnitt Seite: 1/1

Arte del riciclaggio

Il concorso «Arte del riciclaggio di imballaggi in metallo» ha per tema il Far West. Tutti possono partecipare: artisti amatoriali, gruppi, scuole, bambini, giovani e adulti. Le opere devono essere consegnate entro il 21 giugno. La premiazione si terrà in settembre presso lo zoo Knie per bambini a Rapperswil-Jona. Per informazioni: igora.ch.

Datum: 03.01.2018

Coopzeitung
Region Basel

Coop-Zeitung Region Basel
5600 Lenzburg
062 885 91 91
www.coopzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Publikumszeitschriften
Auflage: 188'693
Erscheinungsweise: wöchentlich

Seite: 4
Fläche: 22'554 mm²

Auftrag: 1072875
Themen-Nr.: 763.003

Referenz: 67998560
Ausschnitt Seite: 1/1

Beeindruckend: Westernhelden aus Altmetall.

Kreative Kunst

◆ Recycling
Beim nationalen Wettbewerb «Recyclingkunst aus Metallverpackungen» sind kreative und spezielle Kunstwerke zum Thema «Wilder Westen» gesucht.

Verpackungen aus Metall, wie Getränkedosen, Senftuben, Tierfutterschalen, Kaffeekapseln aus Aluminium sowie Konservendosen und weitere Verpackungen aus Stahlblech, eignen sich hervorragend zum Sammeln und Recyceln. 25 600 Tonnen gehen jährlich bei uns in die Metallsammlung. Darüber hinaus inspiriert das Material kreative Köpfe. In dem vor allem bei Schulklassen beliebten nationalen Kreativwettbewerb «Recyclingkunst aus Metallverpackungen» messen sich alljährlich Hunderte von Teilnehmenden im schöpferischen Gestalten von tollen Kunstwerken. Mit dem neuen Thema «Wilder Westen» wird das Mitmachen besonders spannend. Denn es kann faszinierend sein, für die Ideenfindung in die Ferne und die Vergangenheit zu schweifen. Grenzenlose Abenteuer in eine Pionierzeit mit Indianerstämmen, Cowboys, stolzen Pferden, einer unberührten und unendlichen Naturlandschaft geben ideale Motive ab. ● BUM

GROSSER WETTBEWERB: RECYCLINGKUNST

Für alle kreativ und schöpferisch begabten Erwachsenen, Kinder oder Gruppen, heisst es nun mitmachen und ein Kunstwerk einsenden. Die Preisverleihung mit speziellen Attraktionen findet am 15. September 2018 in Knies Kinderzoo statt. Eine Gewinnsumme im Gesamtwert von mehreren Tausend Franken in Geld oder Gold wartet zudem auf insgesamt 34 Gewinnerinnen oder Gewinner. Ein weiterer Grund für eine Teilnahme ist die Spende an Pro Infirmis, die mit jeder Wettbewerbsarbeit überwiesen wird. Weitere Infos unter der Website oder per Telefon 044 387 50 10. Einsendeschluss ist der 21. Juni 2018.

▶ **www.igora.ch**

ARGUS DATA INSIGHTS® WISSEN ZUM ERFOLG
ARGUS DATA INSIGHTS® Schweiz AG | Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
T +41 44 388 82 00 | E mail@argusdatainsights.ch | www.argusdatainsights.ch

Datum: 04.12.2017

PACK aktuell
Fachmagazin für Verpackungstechnik und -design

Online-Ausgabe

Pack Aktuell
6002 Luzern
041/429 58 73
www.packaktuell.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Fachpresse

Page Visits: 17'639

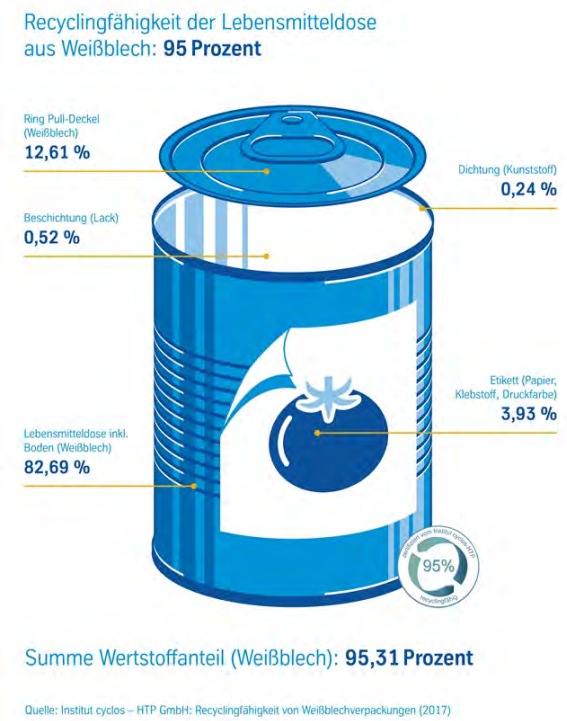
Web Ansicht

Auftrag: 1072875
Themen-Nr.: 763.003

Referenz: 67692676
Ausschnitt Seite: 1/1

Nachrichten | 04.12.2017

Studie: Weissblechverpackungen verfügen über hervorragende Recyclingfähigkeit



Die Recyclingfähigkeit der Dose aus Verpackungsstahl ist annähernd mit dem Weissblechanteil der Verpackung gleichzusetzen. Eine dreiteilige Lebensmitteldose mit Ring Pull-Deckel hat beispielhaft eine hohe Recyclingfähigkeit von 95 Prozent. Die geringe Differenz zu 100 Prozent ergibt sich im Wesentlichen über Etiketten und Compound. Das hat nun das wissenschaftliche Institut cyclos-HTP in einer Untersuchung von handelsüblichen Weissblechverpackungen im Auftrag der deutschen Thyssenkrupp Rasselstein GmbH mit Sitz in Andernach ermittelt.

Das Ergebnis der Untersuchung gewinnt mit Inkrafttreten des neuen deutschen Verpackungsgesetzes am 1. Januar 2019 noch weiter an Bedeutung. Danach sind die Rücknahmesysteme verpflichtet, im Rahmen der Bemessung der Beteiligungsentgelte Anreize zu schaffen, um bei der Herstellung von systembeteiligungspflichtigen Verpackungen die Verwendung von Materialien zu fördern, die zu einem möglichst hohen Prozentsatz recycelt werden können. Hier kommt die Recyclingfähigkeit eines Materials ins Spiel. Die Zentrale Stelle wird künftig im Einvernehmen mit dem Umweltbundesamt Mindeststandards für die Recyclingfähigkeit von Verpackungen festlegen.

www.thyssenkrupp-steel.com

Datum: 11.12.2017

Tages-Anzeiger

Tages-Anzeiger
8021 Zürich
044/ 248 44 11
https://www.tagesanzeiger.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 148'705
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Seite: 42
Fläche: 4'558 mm²

Auftrag: 1072875
Themen-Nr.: 763.003

Referenz: 67765857
Ausschnitt Seite: 1/1

LabOhr

Wer fliegt, erhält sie zum Frühstück - in manchen Hotels liegen sie auf dem Buffet-Tisch: die Konfitüre-Einzelportionen. Sie sind jeweils in kleinen Aluminium- oder Glasdosen abgepackt. Forscher des Instituts Umwelt und Natürliche Ressourcen der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Wädenswil haben nun herausgefunden, dass die Aluversion im Vergleich zu Glas die bessere Ökobilanz aufweist. Insgesamt würden die «Alu-Cups» gut dreimal weniger die Umwelt belasten. So sei zum Beispiel die Herstellung der Glasdöschen energieintensiv. Zudem ist Alu vergleichsweise leicht. So werden während des Transports weniger klimaschädliche Treibhausgase produziert. *(lae)*

Datum: 29.11.2017

K-Tipp
8024 Zürich
044/ 266 17 17
www.ktipp.ch

Medienart: Print
Medientyp: Publikumszeitschriften
Auflage: 248'168
Erscheinungsweise: 20x jährlich

Seite: 35
Fläche: 9'657 mm²

Auftrag: 1072875
Themen-Nr.: 763.003

Referenz: 67600922
Ausschnitt Seite: 1/1

LESER FRAGEN – Ktipp ANTWORTET

«Welche Wäsche darf man zusammen waschen?»

Was ist für die Umwelt besser: Alu oder Glas?

«Was ist ökologischer – ein Getränk in einer Aludose oder in einer Glasflasche?»

Getränkebehälter: Aludose ist besser als Einweg-Glasflasche

Getränkedosen aus Aluminium schneiden in Ökobilanzen besser ab als noch vor zehn Jahren. Nach Berechnungen der Eidgenössischen Forschungsanstalt Empa weisen Aludosen eine fast ebenso gute Ökobilanz wie PET-Flaschen auf. Einweg-Glasflaschen schliessen schlechter ab: Sie rangieren hinter der rezyklierten Aludose und der PET-Flasche. Sogar in der Kehrichtverbrennungsanlage verbrannte PET-Flaschen kommen in Ökobilanzen besser weg als die Einweg-Glasflasche.

Grund: Beim Verbrennen von PET-Flaschen kann deren Energie genutzt werden. Gebrauchte Einweg-Glasflaschen hingegen müssen bei rund 1500 Grad eingeschmolzen werden, um neues Glas zu gewinnen. Das benötigt viel Energie.

Datum: 30.01.2018

Hauptausgabe

20 Minuten Zürich
8004 Zürich
044/ 248 68 20
www.20min.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 172'515
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich

Seite: 20
Fläche: 29'444 mm²

Auftrag: 1072875
Themen-Nr.: 763.003

Referenz: 68335377
Ausschnitt Seite: 1/1

Bis 1990 war das Deponiewesen in der Schweiz kaum reguliert. Der Recycling-Gedanke setzte sich erst Ende der 1980er-Jahre durch. FOTOS: KEY

Der harte Weg der Schweiz zum Recycling-Weltmeister

KONTROVERS

Die Schweiz gilt heute weltweit als Vorbild bei der Wiederverwertung von Abfällen. Doch das war nicht immer so.

Jahrhundertelang war die Wiederverwertung von Wertstoffen selbstverständlich. Doch mit dem Wirtschaftsboom nach dem Zweiten Weltkrieg ging der Recyclinggedanke in der Schweiz vergessen. Was man nicht mehr brauchte, warf man fort – möglichst billig und ohne Rücksicht auf die Umwelt. Es waren unhaltbare Zustände, die in den 70er-Jahren den Ruf nach griffigen Gesetzen laut werden liessen.

Das Gewässerschutzgesetz machte 1971 den Anfang. Doch erst das Leitbild für die Abfallwirtschaft aus den 80er-Jahren sorgte für eine grundsätzliche Neuorientierung. Neue Vorschriften machten nicht nur das Abfallwesen umweltverträglicher, sie schufen auch Anreize für das Recycling. So setzte die Verordnung für Getränkeverpackungen 1990 Limiten für die im Abfall erlaubte Menge an Einweggetränkeverpackungen. Wird sie überschritten, droht ein Zwangspfand. Um das zu verhindern, schufen Handel und Industrie ein Recyclingsystem für Alu- und Blechdosen, PET-Flaschen und Glas.

1992 gründeten diese Recyclingorganisationen zusammen mit Texaid die heutige Swiss Recycling. Die Menge separat gesammelter Wertstoffe nahm kontinuierlich zu, 2005 wurden erstmals mehr Siedlungsabfälle wiederverwertet als verbrannt. Jedoch verharrt die Recyclingquote seither bei gut 50 Prozent. Und so braucht es weitere Anstrengungen, damit sich die Schweizer auch in Zukunft Recycling-Weltmeister nennen können. JCG

Swiss Recycling: Neue Kampagne

Die aktuelle Kampagne von Swiss Recycling will die Schweizer Bevölkerung für die Separatsammlung und das Recycling sensibilisieren. Mit der Unterstützung von 20 Minuten macht die Organisation auf den Nutzen des Recyclings aufmerksam und zeigt auf, dass die Wiederverwertung von Wertstoffen Ressourcen schont, Kohlenstoffdioxid (CO_2) reduziert und wertvolle Energie einspart. Weitere Informationen gibt es auf der Website **Brings-zurueck.ch**

Swiss Recycling
Bring's zurück

Datum: 08.01.2018

Hauptausgabe

20 Minuten Zürich
8004 Zürich
044/ 248 68 20
www.20min.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 172'515
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich

Seite: 15
Fläche: 17'764 mm²

Auftrag: 1072875
Themen-Nr.: 763.003

Referenz: 68045794
Ausschnitt Seite: 1/1

Das gelbe Band, das aus dem Briefkasten ragt, zeigt dem Pöstler, dass er Kapseln mitnehmen muss. NESPRESSO

Pöstler holt leere Kaffeekapseln

ZÜRICH. Wer Kaffeekapseln von Nespresso fürs Recycling retournieren will, muss neuerdings nicht mehr extra eine Bestellung aufgeben. Das Unternehmen hat in Partnerschaft mit der Post schweizweit ein neues Rücknahmesystem eingeführt. Es handelt sich dabei um eine Anpassung des seit 2012 existierenden Dienstes «Recycling at Home». Neu ist, dass Kunden keine Bestellung bei Nespresso aufgeben und auch nicht mehr melden müssen, dass sie alte Kapseln retournieren wollen. Stattdessen können sie die Altlasten in einem speziellen, weissen Sack im Milchkasten deponieren. Damit der Pöstler weiss, dass er etwas mitzunehmen hat, ragt als Signal ein gelber Plastikstreifen aus dem Kasten. Von Montag bis Freitag nimmt der Pöstler die Beutel auf der täglichen Tour mit. Über die postinterne Logistik gelangen die Kapseln dann ins Recyclingsystem von Nespresso.

RAPHAEL KNECHT

ARGUS DATA INSIGHTS® WISSEN ZUM ERFOLG

ARGUS DATA INSIGHTS® Schweiz AG | Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
T +41 44 388 82 00 | **E** mail@argusdatainsights.ch | www.argusdatainsights.ch

Datum: 31.01.2018

Personalzeitung

Die Post
3030 Bern
058/ 338 20 61
www.post.ch/personalzeitung

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 53'300
Erscheinungsweise: monatlich

Seite: 17
Fläche: 16'768 mm²

Auftrag: 1072875
Themen-Nr.: 763.003

Referenz: 68410735
Ausschnitt Seite: 1/1

Zweites Leben für Nespressokapseln

Neu können Kaffeeliebhaber gebrauchte Kapseln in einem speziellen Recyclingbeutel in den Milchkasten legen.

Gebrauchte Nespressokapseln vom Postboten zu Hause abholen lassen? Der Service «Recycling at Home» macht es möglich. Allerdings ging das bis anhin nur, wenn der Postbote gleichzeitig eine neue Kapsellieferung brachte. Jetzt hat PostMail das Angebot zusammen mit Nespresso ausgebaut. Neu können Kaffeeliebhaber gebrauchte Nespresso-Kapseln in einem speziellen Recyclingbeutel mit gelber Lasche jederzeit in den Milchkasten legen. Nach erfolgreichem Pilotprojekt in neun Schweizer Städten wurde das Angebot nun schweizweit ausgerollt. Es funktioniert ganz einfach: die Nespresso-Aluminiumkapseln in den Beutel füllen, die gelbe Lasche abziehen und so im Milchkasten platzieren, dass sie gut sichtbar hervorschaut. Auf der nächsten Zustelltour nimmt der Postbote die gebrauchten Kapseln mit und schickt sie auf die Reise in ein zweites – recyceltes Leben. Der Service ist kostenlos. Recyclingbeutel können im Webshop von Nespresso, telefonisch via Nespresso-Hotline oder in einer Nespresso-Boutique bezogen werden. Mit «Recycling at Home» erweitert PostMail die Dienstleistungen auf der letzten Meile. (ge)

Neu können Sie gebrauchte Nespresso-Kapseln in einem speziellen Recyclingbeutel mit gelber Lasche jederzeit in den Milchkasten legen.

Datum: 31.01.2018

LA POSTA

Giornale del Personale

La Posta / Giornale del Personale
3030 Bern

www.post.ch/it/post-startseite

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 5'200
Erscheinungsweise: monatlich

Seite: 17
Fläche: 16'904 mm²

Auftrag: 1072875
Themen-Nr.: 763.003

Referenz: 68410742
Ausschnitt Seite: 1/1

Una seconda vita per le capsule Nespresso

Gli amanti del caffè potranno lasciare in qualsiasi momento le capsule usate in uno speciale sacchetto di riciclaggio nello scomparto di deposito.

Far ritirare dal fattorino a casa le capsule di Nespresso usate? Grazie al servizio «Recycling at home», è possibile. Sino a oggi questa soluzione era offerta solo se il fattorino recapitava contemporaneamente una nuova fornitura di capsule.

Ora PostMail ha ampliato il servizio in collaborazione con Nespresso: gli amanti del caffè potranno lasciare in qualsiasi momento nello scomparto di deposito uno speciale sacchetto di riciclaggio provvisto con le capsule di Nespresso usate. Al termine di un progetto pilota avviato in nove città svizzere e conclusosi positivamente, l'offerta è stata estesa a tutto il territorio nazionale. Per fruirne, basta riempire il sacchetto con le capsule di alluminio Nespresso usate, tirare la linguetta gialla e posizionarlo nello scomparto di deposito in modo che la linguetta fuoriesca e sia ben visibile.

Durante il giro di recapito, il fattorino ritira le capsule usate. Il servizio è gratuito. I sacchetti possono essere richiesti presso lo shop online Nespresso, per telefono alla hotline Nespresso, o in una delle omonime boutique. Grazie a «Recycling at home», PostMail amplia i propri servizi sull'ultimo miglio. (ge)

Per fruire dell'offerta, basta riempire il sacchetto con le capsule di alluminio Nespresso usate, tirare la linguetta gialla e posizionarlo nello scomparto di deposito in modo che la linguetta ben in vista.

Datum: 31.01.2018

Journal du Personnel

La Poste / Journal du personnel
3030 Bern
031/ 338 23 08
www.post.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 16'500
Erscheinungsweise: monatlich

Seite: 17
Fläche: 17'604 mm²

Auftrag: 1072875
Themen-Nr.: 763.003

Referenz: 68410738
Ausschnitt Seite: 1/1

Recyclage des capsules Nespresso

Désormais, les amateurs de café peuvent jeter leurs capsules usagées dans un sachet spécial et placer celui-ci dans la boîte à lait.

Faire en sorte que le facteur récupère les capsules Nespresso usagées au domicile? C'est possible grâce au service «Recycling at home». Jusqu'à présent, ce système n'était cependant disponible que lorsque le facteur livrait de nouvelles capsules en échange. PostMail vient d'étendre cette offre en collaboration avec Nespresso. Désormais, les amateurs de café peuvent jeter leurs capsules Nespresso usagées dans un sachet spécial doté d'une languette jaune et placer celui-ci dans leur boîte à lait. Suite au succès du projet pilote réalisé dans neuf villes suisses, l'offre est à présent déployée dans tout le pays. Le principe est simple: il suffit de remplir le sachet avec les capsules Nespresso, de détacher la languette jaune et de placer le tout dans la boîte à lait en laissant dépasser la languette de manière bien visible. Le facteur collecte les capsules usagées lors de sa prochaine tournée de distribution et leur offre ainsi une deuxième vie après recyclage. Ce service est gratuit. Les sachets peuvent être commandés dans la boutique en ligne de Nespresso, par téléphone via la ligne d'assistance Nespresso ou auprès d'une boutique Nespresso. Avec «Recycling at home», PostMail élargit sa gamme de prestations sur le dernier kilomètre. (ge)

Désormais, les amateurs de café peuvent jeter leurs capsules Nespresso usagées dans un sachet spécial doté d'une languette jaune et placer celui-ci dans leur boîte à lait.

Datum: 23.02.2018

Felix
9320 Arbon
071/ 440 18 30
felix-arbon.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 12'000
Erscheinungsweise: 47x jährlich

Seite: 16
Fläche: 24'375 mm²

Auftrag: 1072875
Themen-Nr.: 763.003

Referenz: 68612826
Ausschnitt Seite: 1/1

Nachwuchs-Konstrukteure präsentieren am BZA ihre Arbeiten

Automat zum Entsorgen von «Nespresso»-Kapseln

Ein angehender Konstrukteur demonstriert am Bildungszentrum Arbon den Interessierten eine Vorrichtung zum Auspressen von Kaffeekapseln.

Was anfangen mit den gebrauchten Nespresso-Kapseln? Dass sich aus den kleinen Kapseln mehr als nur recyclebares Aluminium herausholen lässt, demonstrierte der Thurgauer Berufsnachwuchs am Bildungszentrum Arbon.

Im Rahmen des kantonalen Überbetrieblichen Kurses für Konstrukteure entwarfen und fertigten 13 Lernende eine Kapsel-Auspressvorrichtung. Gemäss Projektauftrag sollte eine handbetriebene Automatik dafür sorgen, Kaffee und Aluminiumkapseln voneinander zu trennen. Der Kaffee kann anschliessend auf dem Kompost entsorgt werden, das Aluminium gelangt in den Recyclingkreislauf. In Kleingruppen machten sich die Auszubildenden unter Anleitung des Kursverantwortlichen Edwin Schellenberg ans Werk. An insgesamt 16 Kurstagen galt es, die Kapsel-Auspressvorrichtung zu konstruieren. Teilweise entstanden in den Gruppen über 100 Skizzen, bis der definitive Entwurf zu Papier gebracht war. Die einzelnen Bauteile stellten die angehenden Konstrukteure im Lehrbetrieb her, wobei unter anderem auch 3D-Drucktechnologie zum Einsatz kam. Wie viel Arbeitszeit und Herzblut in diese Projektarbeit geflossen war, konnten Ausbildnerinnen und Ausbildner, Eltern und Angehörige bei der Präsentation der fertigen Kapsel-Auspressvorrichtungen in der Aula des Bildungszentrums Arbon mitverfolgen. In den jeweils zehnminütigen Vorträgen erläuterten die Projektgruppen ihre Konstruktion, nahmen ihre Vorgehensweise selbstkritisch unter die Lupe und legten eine detaillierte Kostenrechnung vor. Beim anschliessenden Rundgang hatten die Gäste dann Gelegenheit, die einzelnen Projekte zu bestaunen und zu testen. Die jungen Konstrukteure standen ihrem interessierten Publikum dabei ebenso kompetent wie engagiert Rede und Antwort.

pd.